

# Wiesbadener Tagblatt.

**K Auflage: 8000.**  
Erscheint täglich, außer Montags.  
**Abonnementspreis**  
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. exkl.  
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

**Expedition: Langgasse 27.**

**Anzeigen:**  
Die einspaltige Garmondzelle oder  
deren Raum 15 Pfg.  
Reclamen die Zeitzelle 30 Pfg.  
Bei Wiederholungen Rabatt.

N 116.

Mittwoch den 20. Mai

1885.

## Großer Gelegenheits-Kauf

einer großen Parthie feiner Damen-Stiefel.

Dieselben verkaufe, um schnell damit zu räumen, zu folgenden billigen Preisen:

|                          |                        |                             |               |
|--------------------------|------------------------|-----------------------------|---------------|
| <b>Damen-Zugstiefel,</b> | Lama-Leder,            | seitheriger Preis Mk. 7.50, | jetzt Mk. 5.— |
| do.                      | Rid-Leder              | 9.50,                       | 7.—           |
| do.                      | Bachet-Leder           | 9.50,                       | 6.50          |
| do.                      | Rid-Leder m. Lackblatt | 10.—                        | 7.—           |

— Muster mit Preise sind in meinen Schaufenstern ausgestellt. —

Gleichzeitig empfehle sämtliche Neuheiten in Schuhwaaren für Damen, Herren und Kinder zu sehr billigen Preisen.

**Heinrich Hess,**

24 Langgasse, Schuhwaaren-Lager, Langgasse 24.

## Corsetten.

Preisgekrönt aus  
Deutsch-

Pariser Corsetten  
Füll, Uhrfedern,  
Kinder-Corsetten  
Breite Tournüres,  
bein, Mechanik in



den ersten Fabriken  
lands.

in größter Auswahl.  
Geradehalter und  
zu äußerst billigem  
das Neueste. Fisch-  
allen Breit. vorrätig.

**G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,**  
Spiegelgasse 6.

Anfertigung nach Maas und Muster. — Eigenes Fabrifat.



**Bilderrahmen,  
Spiegel, Gallerien etc.**

billigst bei

**Hr. Reichard, Vergolder,**  
12056 Michelsberg 7.

**Instruction für die Fleisch-Beschauer**  
A 25 Pfg. vorrätig in der Expedition dieses Blattes.

Seidene und wollene

## Tricot-Tailen

eigener Fabrikation.

## Neuheiten

in überraschend grosser Auswahl. 8 verschiedene  
Qualitäten in ca. 60 modernen Farben. Von 3 1/2  
bis 40 Mark.

**Tricot-Kinder-Kleider**

von 5 bis 40 Mark.

**Tricot-Knaben-Anzüge**

von 7 bis 20 Mark.

**W. Thomas, Webergasse 11,**

127 Special-Geschäft für Tricotwaaren.

**Schnupf-Tabake,** echter Kownoer, Cardinal,  
Rapé Pariser, sowie ver-  
schiedene Kautabake.

7463 **Herrmann Saemann, Kl. Burgstrasse 1.**

## Einen großen Vorrath

in getragenen Herren- und Damenkleidern verkaufe zu sehr billigen Preisen.

12097

A. Görlach, 27 Mehrgasse 27.

## Betten-, Möbel- und Spiegel-Verkauf,

auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben.

19849

Chr. Gerhard, Schwalbacherstraße 37.



**MATICO-INJECTION**  
von GRIMAULT & Co.  
Apotheker in Paris

Dargestellt aus den Blättern des Peruvianischen Baumes Matico, hat dieses Präparat seit seinem Bekanntwerden sich stets äußerst wirksam gezeigt zur Bekämpfung der Gonorrhöe und chronischer Schleimflüsse. Die Einspritzung wird mit bestem Erfolg bei acuten Fällen angewendet und hat sich dieses Mittel überall raschen Eingang verschafft.

Niederlage in allen größeren Apotheken.

M.-No. 5378.

7

Kampher,  
Naphthalin,  
Patschoulikraut,  
spanischen Pfeffer

wirkfamste Mittel  
gegen Motten,

empfehl

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 8224

## Veilchen-Abfall-Seife, Rosen-Abfall-Seife

in vorzüglicher Qualität empfiehlt à Packet (3 Stück) 40 Pf.  
7617

H. J. Viehoveer, Marktstrasse 23.

## Rosen-Abfall-Seife

in vorzüglicher Qualität empfiehlt à Packet (3 Stück) 40 Pf.

10433

A. Berling, Droguerie,  
gr. Burgstrasse 12.

Niederlagen der anerkannt vorzüglichen Bernstein-Fußbodenlacks aus der Mannheimer Dampf-Glasuren-Fabrik befinden sich bei

Herrn Ed. Brecher, Neugasse 4.

" A. Berling, große Burgstraße 12,

" L. Schild, Gasse 3.

6698

## Bernstein-Fußboden-Lack,

dauerhaft und rasch trocknend, in verschiedener Färbung, per Pfund 1 Mk., Parquetbodenwische, Leinölfirnis, sowie sämtliche Oelfarben, zum Anstrich fertig, empfiehlt die Material- und Farbwaren-Handlung von

12141

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

## Billig abzugeben.

Zwei elegante, französ. Betten, Sprungrahmen, dreith. Rohhaarmatratzen, Kopfpolster, Plumeau und Kissen, mit Dauen gefüllt, ein Spiegelschrank, innen Eichen, mit Cristallglas, 1 Waschkommode und 2 Nachttische mit Marmorplatten sind zusammen für 525 Mk. zu verkaufen Dranienstraße No. 6, Parterre.

12129

## Billig zu verkaufen

1 Küchenschrank, 1 schöner Mahagoni-Ausziehtisch mit 7 Einlagen, 1 komplettes Gefindebett, 1 Waschtisch, 1 nussbaumene Kommode und 1 Nachttischchen bei

12091

A. Görlach, 27 Mehrgasse 27.

Bratenfett wird abgegeben Theaterplatz 1.

11891

## Niedermendiger Lagerbier,

feinste Qualität, empfiehlt

12118

C. Wies,  
Rheinstraße 43.

## Frische Seezungen. Frischen Salm.

12114

Franz Blank, Bahnhofstrasse 10.

Stachelbeeren zum Einmachen,

Sommerflor, als: Asten, Levfoyen, Zimmer-Balsamine

Phlog 2c.,

Cobaea scandens, prachtvolle Schlingpflanze,

zu haben bei

L. Schenck &amp; Cie.,

12119

Mainzerstraße 15,

gr. Burgstraße 3.

Damen- und Kinderkleider werden bei rascher Bedienung schön angefertigt Rheinstraße 53, Hinterhaus.

12120

Alle feine, sowie Stärke-Wäsche, als: Herrnhänder, Kragen, Manschetten, Vorhänge u. s. w., nehme zu jeder Zeit an und besorge dieselbe schön und billigst. Frau Heinrich Jung Wwe., Hochstätte 22, 1 Treppe.

708

Alle Tapezirer-Arbeiten werden angenommen in und außer dem Hause bei billiger Berechnung. Näh. Mehrgasse 19 in der Victualien-Handlung.

1083

Ein neuer Herrnschreibtisch zu verk. Näh. Exped. 12121

Drei guterhaltene Kanape's und zwei bequeme Sessel sind sehr billig zu verkaufen.

Chr. Gerhard, Tapezirer,

12128

Schwalbacherstraße 37.

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, Kissen von 6 Mk. an zu haben Steingasse 5

1985

Zwei neue, schöne nussbaumene Betten zu verkaufen. Näh. Exped.

12122

Verschiedene Sopha's billig zu verkaufen Ellenbogengasse 6 bei H. Gassmann.

12123

Eine vollständige Laden-Einrichtung für Kurzwaren und dergl. zu verkaufen Schulgasse 4, Hinterhaus.

12124

Zwei Kinderwagen (einer zum Sitzen) sind preiswürdig abzugeben Grabenstraße 6.

12125

Ein kupferner Waschkessel ist sehr billig zu verkaufen Bleichstraße 27, 4. Etage.

12126

Ein Schleifstein zum Drehen mit Gestell ist zu verkaufen Mühlgasse 13, Hinterhaus.

12127

Eine fast neue Federrolle steht zu verkaufen bei Schmid Fasig in Dohheim.

12128

Ein einsp. Fuhrwagen, fast neu, und zwei starke Federwagen zu verkaufen Marktstraße 17.

12129

In Kloppenheim No. 34 ist ein Schnepptarren, ein Halbverdeck billig zu verkaufen.

12130

Eine noch sehr gute, gebrauchte Federrolle ist zu verkaufen Schachtstraße 5.

12131

## Zimmerpäne

werden billig abgegeben  
Kirchgasse 3, 2 St.

Ein Acker mit ewigem Klee im „Ägelberg“ ist zu verkaufen Näh. Mauritiusplatz 3, 3 Stiegen.

12132

Ein Acker mit Klee auf den „Rödern“ ist zu verkaufen Näheres Adlerstraße 17, 2 St. rechts.

12133

## Dachshunde,

ein Paar, reine Race, zu verkaufen. Näh. Exped.

12134

## Zu verkaufen

wegen Abreise sehr billig:

1) Ulmer Dogge, blau, sehr wachsam gutmüthig; 2) Salon-Polière (für 10 Kapellenstraße 59.

Ein gute Ziege zu verkaufen in Bierstadt, „Zur Rose“.



## Herkules- Korkzieher.

Durch einfaches Um-  
drehen zieht die Feder den  
Kork aus der Flasche,  
à 1 Mk.

Messer, Gabeln und  
Löffel in größter  
Auswahl.

12 Messer und 12 Gabeln  
von 3 Mk. an,  
12 Dessert-Messer von  
2 Mk. 50 Pf. an,  
12 Löffel 1 Mk. 50 Pf.

**M. Rossi, Zinngießer,**  
3 Mehrgasse 3.

12110

NB. Altes Zinn wird in Tausch und Kauf angenommen.

Wer einen billigen, guten Weiß- oder Rothwein  
haben will, der wende sich am besten an

12093

**Wilhelm Hillesheimer,**

Wein-Commissionär in Nieder-Engelheim a. Rh.

Außer Post, Hochstätte 10, empfiehlt reine  
Weine, zum  
Theil eigenes Wachsthum, per Flasche (¾ Liter ohne Glas)  
60, 85 Pfg., 1, 1,60, 2,50 Mark, sowie rothen Engelheimer  
90 Pfg., Balthardsheimer 1,10 Mk., Bordeaux 1,10 Mk. 12102

## Java-Kaffee-Lager.

In dem Magazin Nicolassstrasse 12 (Eingang von der  
Seitenstraße nach dem Rheinbahnhof) ist der vorzügliche  
Java-Kaffee, direct importirt von der Plantage des  
Herrn Majors Sengel, täglich mit Ausnahme Sonntags  
von 10-12 Uhr gegen Baarzahlung zu bekommen:

In ganzen Ballen per Pfund 90 Pfg.,  
" Säcken von 50 Pfund zu Mark 45.15,  
" " " 25 " " 22.60,  
" " " 10 " " 9.10,  
" " " 5 " " 4.55.

12121 **F. B. Mückel.**

Fst. ungar. Blüten-Mehl per 5 Pfd. Mk. 1.20,  
fst. Vorschuss-Mehl per 5 Pfd. Mk. 1.10,  
Rosinen, Sultaninen, Corinthen, Citronen,  
Mandeln, Backpulver etc. etc. 12084

empfehlen **Eduard Simon, Marktstraße 19a.**

Wegen vorgerückter Saison verkaufe sämtliche Sorten  
eingemachte Gemüse und Früchte  
zu herabgesetzten Preisen.

**Adolf Wirth,**

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Frisch eingetroffen:

**Geräucherter Rhein-Lachs,  
do. Stör,**

Aal in Gölée, Brat- und Delicatess-Häringe,  
Sardinen in Del etc. etc.

**A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Morgen Donnerstag ist erste Qualität  
Schweinefleisch per Pfd. 56 Pf.  
zu haben Feldstraße 23 bei Bremser. 12088



## Krankenwagen

eigener Construction

(prämirt auf der balneo-  
logischen Ausstellung  
in Frankfurt a. M. 1881)  
mit Stahlrädern und



Gummireifen sind vorrätig und werden nach Bestellung  
für jede Größe und nach besonderen Wünschen angefertigt,  
sowie Reparaturen an alten Wagen bestens ausgeführt.  
Wagen zu vermieten.

11340

**Wilh. Sassmann, Saalgasse 30.**



## Nordsee-Fischhandlung, Graben-

straße 6,

empfiehlt in Eispackung eintreffenden Rheinfalm, Soles,  
Sechte, Zander, Cablian, Esmonder Schellfische,  
kleine und große Maifische, Johann lebende Ober-  
krebs und Forellen, sowie lebende Schildkröten und  
Goldfische. 12099

Eine Waschmaschine, eine große und zwei kleine Wasch-  
bütten, ein großer Stuckrahmen, ein Erker Spiegel, ein  
Gaslüfter, ein Gasarm, ein Petroleumherdchen zu  
verkaufen Kirchgasse 22, Seitenbau, Parterre. 12107

## Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 20. Mai. 118. Vorstellung. 154. Vorst. im Abonnement.

## Die Journalisten.

Lustspiel in 4 Akten von G. Freitag.

Personen:

|                                       |                  |
|---------------------------------------|------------------|
| Oberst a. D. Berg                     | Herr Rösch.      |
| Ida, seine Tochter                    | Herr v. Kola.    |
| Adelheid Rued                         | Herr Neumann.    |
| Senden                                | Herr Reule.      |
| Professor Oldendorf, Redacteur        | Herr Bed.        |
| Conrad Volz, Redacteur                | Herr Holland.    |
| Bellmans, } Mitarbeiter               | Herr Stieh.      |
| Kämpfe, } Mitarbeiter                 | Herr Bräuning.   |
| Buchdrucker Henning, Eigenthümer      | Herr Langhammer. |
| Müller, Factotum                      | Herr Dornewah.   |
| Blumenberg, Redacteur } der Zeitung   | Herr Bettge.     |
| Schmied, Mitarbeiter } „Coriolan“     | Herr Grobeder.   |
| Piepenbrink, Weinbändler und Wählmann | Herr Rathmann.   |
| Lotte, seine Frau                     | Herr Heill II.   |
| Bertha, ihre Tochter                  | Herr Schneider.  |
| Kleinmichel, Bürger und Wählmann      | Herr Stredler.   |
| Fritz, sein Sohn                      | Herr Aglitzky.   |
| Justizrath Schwarz                    | Herr Trubold.    |
| Eine fremde Sängerin                  | Herr Rudolph.    |
| Korb, Schreiber vom Gute Adelheid's   | Herr Winta.      |
| Carl, Bedienter des Obersten          |                  |

Resourcengäste. Deputationen der Bürgerchaft.

Ort der Handlung: Die Hauptstadt einer Provinz.

\* \* \* Adelheid Rued . . . Fräulein Johanna Schneider,  
vom Stadttheater in Freiburg i. B., als Gast.

Anfang 8 1/2, Ende 9 Uhr.

Donnerstag, 21. Mai: **Lohengrin.** (Lohengrin: Herr Emil  
Walther, vom Stadttheater in Bremen, als Gast.  
(Erhöhte Preise.)

## Tages-Kalender.

Mittwoch den 20. Mai.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von  
2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-5 Uhr: Wochen-Zeichenschule.  
Prüfungs-Concert von Louise Bonhoff Abends 6 1/2 Uhr im Turnsaal  
der höheren Mädchenschule, Louisestraße.

Gabelsberger Stenographen-Verein. Übungs-Abend in der Gewerbe-  
schule. Anfang 8 Uhr.

Turnverein. Abends 8 Uhr: Übung der Fechttrige.

Männer-Turnverein. Abends 9 1/2 Uhr: Gesangstunde.

Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten in der Turnhalle der Realschule.

Männergesangsverein „Sängerkunst“. Abends 9 Uhr: Probe im

„Karlsruher Hof“.

Männer-Quartett „Alfaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

Gesangsverein „Liederkränz“. Abends 9 Uhr: Probe.

Um mein grosses Lager in

## ≡ Damen-Mänteln ≡

zu räumen, verkaufe zu **erstaunlich billigen** Preisen.

12096

**A. Maass**, Langgasse 10.

Um wegen baulicher Veränderungen mein Lager möglichst zu verkleinern und dadurch jedenfalls eintretendem Raum-mangel vorzubugen, habe ich mich entschlossen, sämtliche Artikel,

## Alles Neuheiten der Saison, von jetzt bis 15. Juni

zu bedeutend ermäßigten Preisen zum Verkauf zu stellen.

**B. M. Tendlau**,

Marktstraße 21 und Metzgergasse 2.

11811

## Heute Mittwoch

den 20. Mai, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr anfangend, werden wegzugshalber im Auktionssaale

### 8 Friedrichstraße 8

die nachverzeichneten Möbel zc., als:

1 nussb. Bettstelle mit Sprungrahmen und Koffhaarmatratze, 1 Sopha, 2 Schlaffsofa's, ein Buffet, 1 Glashschrank, 1 nussb. Kleiderschrank, 1 großer, zweith., tann. Kleiderschrank, Tische, Stühle, Unterbetten und Kissen, 24 rothe und weisse wollene Bettkullen, 2 Spiegel, eine Parthie Kupfer- und Stahlstiche, Delbruckbilder, 1 noch sehr guter Feldstecher, eine Waschmange, 1 Sitz-Badewanne, sowie Herren- und Damenkleider, Weiszeug, 1 Kiste mit Spielwaaren zc.,

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert. Bemerkt wird, daß die Möbel noch alle gut erhalten sind und ohne Rücksicht auf die Taxation zugeschlagen werden.

238

**Ferd. Müller**, Auctionator.

### Bekanntmachung.

Morgen Donnerstag den 21. Mai, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Auktionssaale

### 8 Friedrichstrasse 8

50 Paar Damen- und Kinderschuhe und Stiefel in allen Größen, sowie

20 Paar Herrenhosen

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert und ohne Rücksicht auf Taxation zugeschlagen.

238

**Ferd. Müller**, Auctionator.

**Heinrich Hirsch**, Bleichstraße No. 13,

bringt seine reine Weine in empfehlende Erinnerung. Weißweine per Flasche excl. Glas von 55 Pf. bis 1,20 M. Jügelheimer Rothwein, selbst gekeltert, per Flasche excl. Glas 1,20 M.

NB. Bei Mehrabnahme Preisermäßigung.

## Culmbacher Export-Bier

aus der Brauerei

11083

**J. W. Reichel.**

## Restaurant Schützenhof.

Türkische Tabak-Regie.

**Cigaretten und Tabake**

empfiehlt in frischer Sendung

**L. A. Mascke**, Hoflieferant.  
Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

12092

## Allgemeiner Richard Wagner-Verein. Wiesbaden.

Freitag den 22. Mai, als am Geburtstage des Meisters, Abends 8 Uhr, soll im oberen Saale der „Restauration Engel“ (Langgasse) eine **Versammlung** stattfinden, zu welcher die Mitglieder des Vereins, sowie Freunde unserer Bestrebungen höflichst eingeladen werden.

### Tagesordnung:

**Vortrag** über Bayreuth und die Zwecke des Allg. R. W.-V., gehalten von Herrn Kapellmeister Arthur Smolian.

Begründung des Zweigvereins, Vorstandswahl und Berathschlagung der Statuten.

12090

Die Ortsvertretung.

## Zur Beachtung!

Ich ersuche hiermit den Herrn, welcher bei der gestrigen Auktion von Schmuckstücken einen **vergoldeten Anhänger mit Amethyst** zu dem Preise von 14 Mk. 70 Pf. gesteuert hat, ganz ergebenst, da mir der Name unbekannt ist, sich zu mir in mein Geschäftslocal bemühen zu wollen, da ein Irrthum im Werthe zu Gunsten des Steigerers vorgekommen ist, den ich zu reguliren bereit bin.

238

Ferd. Müller, Auctionator.

## Inserate für die am Pfingst-Samstag Nachmittags 3 Uhr erscheinende Nummer der „Rheinischen Bäder-Zeitung“

wolle man sofort in Auftrag geben.

12078

J. Chr. Glücklich.

**Schwarze u. bunte Woll- u. Seidenspitzen, leinene Spitzen, Tüllspitzen** in crème, grau und weiss, empfiehlt **G. Wallenfels**, Langgasse 33. 8301

## — Strümpfe, —

**Strümpfe, Socken, Handschuhe, Unterjacken, Unterhosen** empfiehlt zu erstaunend billigen Preisen

**Simon Meyer,**  
17 Langgasse 17.

288

## Strauss-Federn

werden auf das Sorgfältigste gekraut, gewaschen und in jeder Farbe gefärbt innerhalb einiger Stunden zu billigsten Preisen.

12071

**M. Schulze**, Saalgasse 8, 1. Etage,  
zunächst der Webergasse.

## Schuhwaaren

für Herren, Damen und Kinder in guter Qualität und größter Auswahl empfiehlt zu sehr billigen Preisen

**Joseph Fiedler,**  
Schwalbacherstraße 13.

9936

## Kinder- und Krankenwagen!

Große Auswahl mit und ohne Stahlräder und Gummireifen zu verkaufen und zu vermieten bei

**Franz Alf,** Wilhelmstraße 30,  
Hotel du Park.

25645

## Zu Reisen

empfehle **Handkoffer** von 1 Mk. 70 Pf. an, grosse Auswahl in sonstigen **Reisekoffern, Taschen, Plaidriemen etc.** 12044

**J. Keul**, Ellenbogengasse 12,

grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

## Laden und Thorfahrt.

Wegen allzu großem Andrang eröffne ich mein Geschäft vor dem Feste **eine Stunde früher.**

**Handschuh- und Strumpfwaaren-Fabrikation**

**A. Singer,** 12037

**3 Michelsberg 3.**

Grosse Auswahl **selbstangefertigter Tag- & Nachthemden, Jacken, Beinkleider, Unterröcke, Frisirmäntel** etc. etc. 11979

in jeder Preislage.

**Geschwister Strauss,**  
kleine Burgstrasse 6, im „Cölnischen Hof“.



12083

## Rolläden Zugjalousien

aus Holz oder Stahl  
incl. Beschläge;

mit oder ohne Gurten.

12057

**Chr. Maxaner**, Wiesbaden.

## Geschäfts-Empfehlung.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich die seither von Frau **F. Schäfer Wwe.** betriebene

**Spezereiwaaren- und Cigarren-Handlung**

**Michelsberg 30** übernommen habe. Ich werde stets bemüht sein, durch gute Waare und reelle Bedienung das Vertrauen meiner werthen Abnehmer zu gewinnen.

12048

Hochachtungsvoll **C. Feuerstein Wwe.**

**Frischen Salm im Ausschnitt à Pfd. 1.30,**

**Salm-Majonnaisse à 70 Pfg.** empfiehlt

12115

**W. Petri**, Koch, Michelsberg 20.

**Glacé-Handschuhe** aller Art werden chemisch gewaschen und gefärbt bei **Ph. Birek**, Langgasse 23, Stb., Part. 12050

### Locales und Provinzielles.

\* (Gemeinderaths-Sitzung vom 19. Mai.) Anwesend unter dem Vorsitz des Ersten Bürgermeisters Herrn Dr. jur. v. Jbell die Herren Stadtbaumeister Israel und Ingenieur Richter, ferner die Herren Stadträte Bedel, Dr. Verle, Cron, Fausser, Käßberger, Mäler, Röder, Dr. Schirm, Schlinz, Wagemann und Weil, sowie Herr Assessor Heinrich. — Nachdem Herr Architect E. v. Leifner die Straßenbaukosten auf die Front seines Baugrundstückes an der oberen Rheinstraße, woselbst er ein Wohnhaus errichten will, im Betrage von 1300 M. baar eingezahlt hat, wird dessen Baugesuch heute genehmigt. — Herr Kaufmann Müller, welcher von seinem Terrain an der Schiersteiner Chaussee gegenüber dem Erzierplatz einen Streifen zur Erweiterung der genannten Straße an die Stadt abgetreten hat und das Terrain so lange, bis es die Stadt benötigt, in Benutzung halten darf, bittet um Erlaubnis zur Einfriedigung des ganzen Reviers mittelst massiver Mauer. Das Gesuch wird abgelehnt, dagegen genehmigt der Gemeinderath die Aufführung eines Holzgeländers. — Die stattgehabte Versteigerung der Grascescenz von den über 5 Morgen haltenden Wiesen an der Spelzmühle, bei welcher Herr Werner mit 25 M. Einzugsbietender blieb, wird des geringen Erlöses halber nicht genehmigt; es soll vorläufig eine Versteigerung nicht mehr anberaumt werden, da event. die Crescenz im städt. Bullenstall zur Verwendung gelangt. — Genehmigt wird die Versteigerung der ersten Schur ewigen Klee's von einem 80 Ruthen haltenden städtischen Acker im District „Weihertweg“ zu 8 M. 10 Pf. an Herrn Adolf Kehler. — Gegen die Concessionsgesuche: a) der Wittve des kürzlich verstorbenen Wirths Herrn Joseph Reif, Stiftstraße 1, und b) des Herrn Maschinenführers M. Schüller, Feldstraße 3, wegen Uebernahme der Schankwirtschaften in den genannten Häusern, findet der Gemeinderath nichts einzuwenden. — Dem Gesuche eines Herrn Plennow, welcher an der oberen Rheinstraße jenseits der Ringstraße auf dem Kilian'schen Grundstück einen Hunde-Circus errichten will, steht städtischerseits nichts entgegen. — Kenntniß nimmt der Gemeinderath von dem Protocoll, betr. die Uebernahme der Spelzmühle in städtischen Besitz. Ein Antrag des Herrn Werner, betreffend die Feststellung des Wasserspiegels, wird nochmals an die betreffende Commission unter Hinzuziehung der Herren Käßberger und Wagemann verwiesen. — Der Herr Vorsitzende theilt hierauf mit, daß in der Aufstellung des Tempels über dem Brunnen am Warmen Damm leider ein unangenehmer Aufenthalt eingetreten sei, indem die Unternehmer, Herren Schmidt & Keerl in Cassel, die Eigenthümer vor dem Ablauf von zwei Monaten nicht liefern könnten. Der Gemeinderath beschließt daher, die Aufstellung nunmehr bis zum Herbst zu vertagen, dagegen die Unternehmer bei Vermeidung einer Conventionalstrafe dahin zu verpflichten, daß bis zu dieser Zeit die Ausführung vorgenommen werde. Die durch die Verzögerung entstehenden Mehrkosten haben die Herren Schmidt & Keerl zu tragen. — Kenntniß nimmt der Gemeinderath von der durch die königliche Regierung erteilten Genehmigung der Abänderung des Gebühren-Tarifs der städtischen Schlachthaus-Anlage bezüglich der Schlacht- und Marktgebühren. — Der Gemeinderath beschloß seiner Zeit die Fortführung der Gasleitung in der Kapellenstraße bis zu dem nach dem Neroberg abzweigenden Wege. Es wurde dabei beauftragt, daß die Gasleitung auch nach dem Neroberg weitergeführt werde. Heute beschloß der Gemeinderath die Fortführung der Gasleitung bis zum Restaurationsgebäude und Beleuchtung des Waldweges bis dorthin. — Folgende von Herrn Stadtbaumeister Israel vorgelegte Gesuche werden genehmigt: a) des Herrn Directors Dr. Schmitt, betr. Errichtung eines einschiffigen Seitenbaues an Stelle der Wälsche Schwalbacherstraße 80; b) des katholischen Lesevereins, betr. Errichtung einer Schutzhalle im Garten an der Louisestraße 29; c) des Herrn Bäckermeisters Louis Sattler, betr. Erbauung eines Hinter- und Seitengebäudes Lammstraße 17; d) des Herrn Chr. Hermann, betr. Errichtung einer Halle an der Heffischen Ludwigstraße in der unteren Rheinstraße; e) des Herrn Dr. Franz Hoffmann, betr. Herstellung eines Ueberbaues zum Eingang und Vornahme verschiedener Bauveränderungen im Hause Elisabethstraße 8; f) des Herrn Kohlenhändlers Adolf Kieber, betr. Erweiterung des Schuppens in der Hofstraße Karlstraße 82. — Unter der Bedingung, daß die Oeffnung im Trottoir nicht weiter als 30 Centimeter vor dem Sockel vorspringt und mit fester Abdeckung versehen wird, genehmigt der Gemeinderath das Gesuch des Herrn Kaufmann W. Sch. Birk, betr. Anlage eines großen Kellereifens am Hause Adelsbaldstraße 41. — Die Herren Gebr. Aler bitten um die Genehmigung: 1) zur Anlage eines Frischlaßens mit stetigem Zu- und Abflußwasser, 2) zum Anschluß der seitens der Post-Direction demnächst erfolgenden Telephon-Anlage (Anbringen des Hörapparates nebst Bedeckung im Bußstimmer), 3) zur Entfernung des Speiseaufzuges daselbst und 4) zur Verjüngung des Petroleumbehälters aus dem Keller in den Hof zwischen die Freitreppe und Einfriedigungsmauer. Nachdem am Montag eine Lokalbesichtigung stattgefunden hat, empfiehlt die Baucommission die Genehmigung der vorstehenden Anträge und zwar ad 1—3 auf Kosten der Gesuchsteller, ad 4 auf diejenige der Stadt. Die Ausführung der Arbeiten würde durch das Stadtbauamt zu bewerkstelligt sein. Der Gemeinderath genehmigt die Vorlage. — Herr Ingenieur Richter referirt über folgende Baugesuche: 1) des Herrn Zimmermeisters Sch. Bollmerscheidt, betr. Errichtung eines Doppelwohnhauses Philippbergstraße 17 und 19; dasselbe wird auf Genehmigung begutachtet, da die baustatutarischen Verpflichtungen durch Quersfeld's Erben übernommen sind; 2) bezüglich des in voriger Sitzung unter Bezug auf §. 2 des Baustatuts auf Ablehnung begutachteten Gesuches des Herrn Architekten A. Schulte, betr. die Errichtung eines Wohnhauses an der Mainzerstraße, erklärt Frau Chr. Birk Wwe., nach Vorlage des in der Bearbeitung begriffenen Fluchtlinienplans für den District „Worm Gaim-

graben“, bereit zu sein, das aus ihrem Eigenthum zwischen der Angerstraße und dem Schulgeschen Bauplatz zur Erweiterung der Mainzerstraße benötigte Terrain (ca. 2 Meter Breite) sofort unentgeltlich an die Stadt abzutreten; eine Vorlage oder Sicherstellung für Straßenbaukosten lehnt Frau Birk zur Zeit jedoch ab. Herr Schulte verpflichtet sich gleichfalls zur Abtretung von Grundfläche unter der Voraussetzung, daß die Bau-Ruchlinie nicht mehr als 3 Meter hinter die Straßenfluchtlinie gerückt wird; ferner ist Gesuchsteller zur sofortigen Erfüllung der baustatutarischen Verpflichtungen auf die Frontlänge seines Grundstückes bereit. Die Bau-Commission empfiehlt hierauf die Genehmigung des Baugesuches, wenn außer den vorstehenden Verpflichtungen Herr Schulte die baustatutarischen Leistungen für den Straßenausbau vor dem Birk'schen Terrain (66,8 Meter) übernimmt. — Betreffs der Anlage eines neuen Cementrohr-Canals in der Kapellenstraße von dem Dambachthal bis zum Hause des Herrn W. H. Momberger empfiehlt die Bau-Commission, nachdem die Adjacenten Dr. Freylenius, L. Walther Wwe., C. Traun Wwe., W. H. Momberger, Chr. W. Kreibel, F. C. Otto und J. C. Kießling zusammen 1900 Mark als Beitrag gesichert haben, den Bau desselben in alsbaldige Aussicht zu nehmen. Das Collegium schließt sich dem Antrage der Bau-Commission an. (Schluß folgt.)

V (Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts vom 19. Mai.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Koppen. Beamter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Assessor Dr. jur. Göring. — Angeklagt ist der Eisenbahn-Hülfswärter Joseph D. zu Hirschheim, daß er am 11. December v. J. in Niederlahnstein, als zur Aufsicht über die Bahn und den Beförderungsbetrieb angestellte Person, durch Vernachlässigung der ihm obliegenden Pflichten den Transport auf der Eisenbahnstrecke Niederlahnstein-Coblenz fahrlässiger Weise in Gefahr gesetzt habe. Am 11. December v. J. Abends 6 Uhr 4 Minuten fuhr ein Güterzug von der Station Coblenz nach der Station Niederlahnstein. Da er ziemlich schwer beladen war und langsam fuhr, so vermochte die Maschine nicht, ihn über die Rheinbrücke zu fahren. Dies wurde von der Station Coblenz aus beobachtet und deshalb eine Locomotive nachgeschickt, um ihn zu „drücken“. Als der Zug wieder in Bewegung war, lehrte die Maschine wieder nach Coblenz zurück. Von dem wiederholt gemachten Zuge lösten sich jedoch 24 Wagen unterwegs los und blieben zurück; es hatte nämlich dadurch die Zugtrennung stattgefunden, daß eine Zugkette gerissen war. Von dem Zugerest des vorderen Zuges wurde diese Trennung nicht bemerkt und der Zug fuhr weiter. Die auf dem zurückgebliebenen Zugtheile stationirten Beamten brachten ihn zum Stehen. Der Angekuldigte nun bediente um diese Zeit die Central-Weichenstelle vor der Station Niederlahnstein. Nun ergab aber für Weichensteller eine Anweisung folgenden Inhaltes: Die Weichensteller und deren Abhörer werden hiermit angewiesen, bei Einfahrt der Züge die Signale nicht früher zurückzunehmen, bis sich dieselben die Ueberzeugung verschafft haben, daß auch die Schlußsignale am Zuge vorhanden sind. Die Instructionen der Weichensteller und besonders auch die obenerwähnte Anweisung des Stationsvorstehers sind dem Angeklagten, wie er selbst ausgibt, eingehändig und bekannt. Als der fragliche Zug in die Station Niederlahnstein einfuhr, war ein Schlußsignal nicht vorhanden. Trotzdem gab der Weichensteller das Zeichen, daß der Zug vollständig eingelaufen sei. Hierdurch wurde der dienstthuende Stations-Telegraphist veranlaßt, nach Station Coblenz zu melden, daß der eben von dort abgegangene Güterzug vollständig eingelaufen sei, woraus die Stationsbeamten schlossen, daß nunmehr das Geleise Coblenz-Niederlahnstein frei und passierbar sei. Sie ließen demgemäß einen Personenzug auf dem Geleise abgehen, welches vorher von dem Güterzuge befahren war und auf dem noch 24 Wagen standen. Ein Zusammenstoß mit diesem ist dadurch vermieden worden, daß die Bahnwärter der in der Nähe stehenden Posten die Trennung bemerkt hatten und durch rothblendende Laternen halbsignale gaben. Diese wurden von dem Zugsführer des Personenzuges bemerkt und dieser brachte infolge dessen den Zug ca. 500 Meter von dem getrennten 24 Wagen zum Stehen. Die Gefährdung des Zuges ist dadurch veranlaßt, daß der Weichensteller nicht, wie es seine Pflicht war, die Ueberzeugung verschafft hatte, daß der eingelaufene Güterzug mit Schlußsignal versehen war und doch ein Signal gab, welches das Einlaufen eines Zuges mit Schlußsignal bedeutete. Der Angekuldigte legte im Wesentlichen ein offenes Geständniß ab und unter Annahme mildernder Umstände verurtheilte ihn der Gerichtshof zu 2 Jahren Gefängnis. — Die Strafsache gegen die beiden Maurer L. und H. von Ruppertsheim, Amts Königsheim, wegen gemeinschaftlichen Diebstahls mußte vertagt werden, da der Angeklagte zu dem heutigen Termine nicht erschienen ist. Es wurde gegen ihn deshalb Haftbefehl erlassen. — Ebenfalls wegen gemeinschaftlichen Diebstahls hatten ferner zu verantworten zwei schon wiederholt bestrafte, gewohnheitsmäßige Diebe, der Schuhmacher Johann Friedrich Had von hier und der Korbmacher Sebastian Schulteis von Frankfurt a. M. Erstere ist angeklagt und überführt, daß er am 1. April d. J. in dem Hause Dranienstraße 6 durch das Fenster in die Wohnung der Näherin Gertrud eingedrungen ist und dieser einen Mantel und einen Schirm entwendet hat. Sein Colleague spielte in diesem Falle den Aufpasser. Weiter haben beide Angeklagte am 5. April aus dem Landhause des Herrn v. Köppen 6 Paar Leitzügel gestohlen. Wegen dieser strafbaren Handlungen erhielt Had von sich im wiederholten Rückfalle befristet, eine Zuchthausstrafe von 2 Jahren, Schulteis eine einjährige Gefängnisstrafe. Außerdem wurden ihnen die bürgerlichen Ehrenrechte aberkannt. — Die Wittve Margarethe Br. und deren Tochter, die Ehefrau des Johannes A. Weide in Schierstein wohnhaft, sind vor einiger Zeit von dem Königl. Schöffengericht dahier wegen Verleumdung des Bürgermeisters in Siegen zu je einer Woche Gefängnis verurtheilt worden. Die Wittve Br. hat nämlich, wie sie selbst eingestanden hat, im October v. J. ihrer Tochter und anderen Leuten in der Umgegend von Siegen mitgetheilt, der Bürgermeister von Siegen habe ihr den Rath gegeben, ihr Sohn solle sich ein Stüd vom

Anger abmachen, dann würde er militärfrei. Die Tochter hat ihrerseits wieder in einer Eingabe an die Königl. Regierung dieselbe Behauptung gegen den Bürgermeister aufgestellt und zur Kenntniss der Kgl. Regierung gebracht. Die Königl. Strafkammer ging nicht, wie der erste Richter, von der Ansicht und der Ueberzeugung aus, daß die Wittve Pr. wider besseres Wissen gehandelt habe, sie sei deshalb nur wegen Verleumdung zu bestrafen; die Tochter stiehe unter dem Schutze des §. 193. Die Wittve Pr. bezieht die Strafe, wie sie der erste Richter festgesetzt hatte, in Höhe von einer Woche Gefängnis; ihre Tochter wurde von der Anklage freigesprochen. Die Kosten des Verfahrens fallen der Wittve Pr. zur Last. (Schluß folgt.)

**(Militär-Personalien.)** Dr. Adrian vom Husaren-Regiment No. 4 ist zum Assistenz-Arzt I. Classe und der Marine-Assistenz-Arzt I. Classe von der I. Matrosen-Division zu Kiel, Dr. Jean Bornträger, 1. Marine-Stabsarzt unter Verlegung zur II. Marine-Division Wilhelmshaven befördert.

**(Zur Schwimmbad-Frage.)** Zu einer Besprechung betreffs der Errichtung eines Schwimm-Anstalts in hiesiger Stadt hatten sich auf Einladung eine größere Anzahl hiesiger Einwohner aus allen Kreisen der Bevölkerung im Saale des „Schützenhofs“ eingefunden. Nach Conclusion des Bureaus referirte der Vorsitzende, Herr Dr. Jacobs, in ausführlicher Weise über die seit einem Jahre in engerem Kreise ventilirte Frage, auf die Nothwendigkeit einer solchen Anstalt gerade für die Curstadt Bielefeld und den Nutzen derselben in Hinsicht auf die Gesundheitspflege auch der minder bemittelten Bevölkerung hinweisend. In dem zur Vorlage gelangten Entwurf eines Prospectus heißt es unter Anderem: „Aber den Nutzen und die Nothwendigkeit eines das ganze Jahr hindurch geöffneten Schwimmbades herrschte nur eine Stimme und allseitig wurde die Wohlthat, welche die Errichtung einer solchen Anstalt unserer Stadt bringen würde, anerkannt. Der Stand der Angelegenheit ist nun seit einigen Tagen in ein neues Stadium getreten. In hochherziger Weise hat der hiesige Gemeinderath auf ein eingereichtes Gesuch das nöthige Wasserquantum gegen eine billige Vergütung gestellt und passende Terrains sind bereits mitten in der Stadt gefunden. Was aber wichtiger ist, es haben in diesen Tagen einige Herren ein Capital von ca. 50,000 Mk. zusammengebracht, und damit ist ein lobenswerther Anfang zur Lösung der Schwimmfrage gethan. Die Herren sind sich aber wohl bewußt, daß es keine leichte Aufgabe ist, eine solche Anstalt herzurichten, und daß das vorgeschlagene Ziel nur erreicht werden kann, wenn auf eine allseitige Mitwirkung der hiesigen Bürgerschaft zu rechnen ist. Diese ist vor Allem nothwendig zur Beschaffung des Kapitals. Zu dem Zwecke soll zunächst eine Aktien-Gesellschaft gegründet werden, die in erster Linie geschaffen wird, nicht um Geld zu gewinnen, sondern um das Wohl unserer Stadt und ihrer Bewohner zu fördern. Deshalb soll ausdrücklich in das Statut ein Paragraph aufgenommen werden, wonach die Stadtgemeinde unter gewissen Bedingungen das Recht hat, die „Schwimmanstalt“ seiner Zeit anzukaufen. Aber die Rentabilität der Anlage lassen die mitgetheilten Resultate aus anderen Orten, wie Nachen, Barmen, keine Zweifel aufkommen. Das erforderliche Gesamtkapital ist auf 250,000 Mark berechnet. Vor Allem gilt es jetzt, daß der Plan eine allseitige Unterstützung in allen Kreisen der Bevölkerung findet.“ Nachdem auf Aufforderung des Herrn Directors Dr. Baehler dem Vorliegenden für die interessanten Darlegungen die Versammlung ihren Dank ausgedrückt, wurde der verlesene Entwurf eines Prospectus zu veröffentlichen Prospectes einstimmig angenommen und von den Anwesenden unterzeichnet.

**(Hausheizer-Verein, Abtheilung für Düngeausfuhr.)** Aus dem in der vorgestrigen Generalversammlung des „Vereins der Hausbesitzer und Interessenten“ über das Düngeausfuhr-Unternehmen dieses Vereins erstatteten Bericht pro 1884/85 geht hervor, daß der Betrieb im verfloffenen Jahre zufriedenstellend war. Ausgegeben wurden 619 Töb; vereinnahmt wurden einschließlich des Zuschlages 12,972 Mk. 48 Pf.; von den Anteilseignern wurden 193 eingelöst und dieselben kommen mit 2316 Mk. zur Rückzahlung. Es wurde beschlossen, für das nächste Jahr wieder wie bisher 25 pCt. Zuschlag zu erheben, damit ein Reinerlös von genügender Höhe gebildet werden könne. Vom nächsten Jahre ab kann der Zuschlag voraussichtlich auf 15 pCt. ermäßigt werden. In die Rechnungs-Prüfungs-Commission wurden die Herren Glasermeister Julius Müller, Schreinermeister Karl Romberger und Schreinermeister Heinrich Schlicht gewählt.

**(Ehrenpreis.)** Bei dem am Sonntag in Frankfurt a. M. stattgefundenen, von dem dortigen Bicycle-Club veranstalteten Wettfahren erhielt der Capitän des hiesigen Cycle-Clubs, Herr Fr. Gärtner von hier, bei dem Hindernissfahren (2000 Meter mit 15 Hindernissen) den ersten Preis: ein Krystallhumpen und ein silbernes Ehrenzeichen.

**(Hofprädicat.)** Der Königl. Hof-Juwelier Herr Moriz Feilerding ist zum Hof-Juwelier Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Luise von Preußen ernannt worden.

**(Witzwechsel.)** Das Haus Launusstraße 25 ist in den Besitz von Herrn Emil Moebius in Mainz übergegangen. — Zu dem gestern im Saale des Hauses Adolphstraße 5 ist zu bemerken, daß daselbst um den Preis von 121,000 (nicht 122,000) Mark von den Herren Heinrich August und Wilhelm Heilhecker, Tüchermeister dahier, verkauft worden ist.

**(Der Blitz)** schlug bei dem vorgestrigen Gewitter in das sog. „Häuserchen“ an dem nach Bielefeld führenden Dogheimer Weg und dabei, das Feuer wurde indeß noch im Entstehen unterdrückt.

**(Ein Schalk)** machte sich am letzten Sonntag gegen Abend das Vergnügen, einer elegant gekleideten, die Wilhelmstraße passirenden Dame mehrere frisch-grüne Zweige auf die horizontal etwas sehr ausgebeugte Haarbürste zu legen. Ein Herr, aus den Park-Anlagen durch die Franzosenbrücke in die Wilhelmstraße blickend, bemerkte, daß gerade Damen solchen Schalk aufmerksamer machen. Er begann sich nicht lange, ging

auf die Dame zu, gab ihr, ohne ein Wort zu sagen, auf mehrere Schritte das Geleite und hob nun — wovon die Dame sicherlich nichts merkte — die grüne Tournüre ab. Damit hatte der „Spaß“ ein Ende.

**(Der Rhein)** ist in den letzten Tagen nicht unbedeutend gewachsen und noch immer im Steigen begriffen.

**(Die Bischofsweihe in Limburg)** verlief dem bekannten Programm entsprechend. Das Wetter war gut, der Festzug konnte sich glänzend entfalten. Die Weihe des neuen Bischofs nahm der Fuldaer Bischof Dr. Kopp vor, während die anderen beiden Bischöfe von Trier und Hildesheim assistirten. Als Vertreter der Königl. Regierung und des Communal-Verbandes wohnten der Feier bei: Herr Staatsminister Graf Guleburg, Herr Regierungs-Präsident v. Burmb., Herr Landes-Director Sartorius und Herr Landrath Kolschoten. Nach der Ceremonie während des Pontifical-Amtes nahm der neue Bischof die Huldigung des Diöcesan-Clerus entgegen und hielt die Festrede, in welcher er betonte, daß die Feier sowohl für ihn als auch für das Volk wichtig sei; er hoffe, daß ihm seine Diöcesanen dieselbe Liebe entgegenbringen würden, wie seinem Vorgänger. Der Bischof kündigte für Pfingsten einen Hirtenbrief an. Beim Fest-Banket toastirte der neue Bischof auf Se. Majestät den Kaiser und den Papst. Die Illumination und der große Fackelzug am Abend verliefen überaus glänzend und trotz des großen Menschenandranges in schönster Ordnung. An der prachtvollen Ausschmückung der Straßen hatten sich alle Confectionen betheiliget.

**(Zubilaum.)** Herr Ober-Postdirector Feldberg in Frankfurt a. M. feiert demnächst sein 50jähriges Amts-Zubilaum. Nicht nur in den Kreisen der Postbeamten werden zur würdigen Begehung dieses Tages Vorbereitungen getroffen, sondern auch die Frankfurter Kaufmannschaft, deren Interessen und Wünsche durch den Jubilar stets Unterstützung gefunden haben, wenn sie mit der postalischen Verwaltung in Einklang zu bringen waren, wird die Gelegenheit benutzen, dem verdienten und beliebten Beamten ein Zeichen der Anerkennung zu geben.

**(Graf Wilhelm v. Bismarck.)** Aus Hanau, 17. Mai, wird gemeldet, aus sicheren Anzeichen, z. B. bezüglich der Wohnungsfrage, erhelle, daß der Geh. Regierungsrath Graf Wilhelm v. Bismarck in nächster Zeit den Landrath v. Broich dahier in dessen Stelle ersetzen werde, um sich in dem Verwaltungsdienst der unteren Instanz gründlicher, als es ihm wohl bei dem Regierungs-Colleg geboten ist, zu informiren.

## Kunst und Wissenschaft.

— (Allgemeiner Richard Wagner-Verein.) Die hiesigen Mitglieder des Allgemeinen Richard Wagner-Vereins, etwa 30 an der Zahl, laden zum 22. d. M., dem Geburtstag des Meisters, zu einer im Saale der „Restauration Engel“ stattfindenden Versammlung ein, in welcher über die Begründung eines Zweig-Vereins in hiesiger Stadt Beschluß gefaßt werden soll. Den Abend wird ein Vortrag des Capellmeisters Herrn Smolian über „Bayreuth und die Zwecke des Allgemeinen Richard Wagner-Vereins“ eröffnen.

## Aus dem Reiche.

**(Der Kaiser)** hat den bisherigen stellvertretenden Leibarzt, den General-Arzt zweiter Classe und Regiments-Arzt, Professor Dr. Leuthold, unter Belassung in seinen anderweitigen Dienstverhältnissen, zu seinem Leibarzt ernannt.

**(Der König der Belgier)** wird in einigen Tagen am Hofe des Kaisers in Berlin eintreffen. Der Besuch dieses Monarchen in Berlin wird auf den Wunsch desselben zurückgeführt, jetzt, da er den Titel eines „Souveräns des freien Congothaates“ offiziell angenommen hat, unserm Kaiser und unserem leitenden Staatsmanne persönlich für die Förderung zu danken, welche den Interessen des Congothaates durch die Berliner Konferenz zu Theil geworden ist.

**(Ueber den Tod Dr. Nachtigal's)** sind, wie der „Post“ mitgetheilt wird, die ersten amtlichen Nachrichten dieser Tage in Berlin eingetroffen. Der Commandant der „Nöwe“, Corvetten-Capitän Hoffman, schreibt: „Am 11. April verließ Nachtigal, bereits schwer an der Malaria erkrankt, Kamerun. Schon vor der Ankunft auf der Rhee von Lagos nahm die Krankheit eine ungünstige Wendung, deshalb genehmigte Admiral Knorr, welcher am 15. April ebenfalls vor Lagos anlangte, daß die „Nöwe“ sogleich die Reise fortsetze, um die hohe See zu gewinnen. Das Wetter war gleichmäßig schön und trocken, man konnte deshalb den Kranken unter einem luftigen Zelt auf Deck lagern; gleichwohl verschlimmerte sich sein Zustand. Am 19. April erkannte er selbst die Gewissheit seines nahen Todes und dictirte seinen letzten Willen. Am nächsten Morgen, Fröh 4 1/2 Uhr, verschied er im Beisein des Commandanten und des Arztes; das Fahrzeug befand sich gerade 100 Seemeilen vor Cap Palmas entfernt, deshalb beschloß der Commandant, die Leiche nicht in das Meer zu versenken, sondern ihr die letzte Ruhestätte auf Cap Palmas zu geben. Dort fand am Nachmittag des 21. April die Beerdigung statt unter Theilnahme der Offiziere und Mannschaften.“

**(Heiraths-Consens der Offiziere.)** Nach einer Bekanntmachung des Kriegsministers vom 7. d. Mts. hat der Kaiser genehmigt, daß die Offiziere bei Nachsuchung des Heiraths-Consenses den dazu erforderlichen Vermögensnachweis auch durch eine in das Staatsguldenduch eingetragene Buchschuld führen. Gehört die zur Sicherstellung des vorgeschriebenen Privatzuflusses bestimmte Buchschuld nicht dem Consensbewerber oder dessen Ehefrau, sondern einer dritten Person, so ist die Eintragung einer Beschränkung des Buchgläubigers zu Gunsten eines der Aukturierten erforderlich.

**(Reichsgericht's-Entscheidung.)** Verlobt sich Jemand mit einem Mädchen auf Grund des mündlichen Versprechens der Eltern des Mädchens, ein individuell bestimmtes Heirathsgut mitzugeben, so hat,

nach einem Urtheil des Reichsgerichts, IV. Civilsenats, vom 28. Februar d. J., der Schwiegerohn nach der Ehehriegung kein Klagerrecht auf Erfüllung resp. Entschädigung, wenn die Eltern mit seinem Wissen vor der Ehehriegung über den verprochenen Gegenstand anderweitig derartig verfügt haben, daß sie nicht mehr im Stande sind, ihr Versprechen zu erfüllen.

### Vermischtes.

— (Ordens-Verleihungen.) Der Großherzog von Baden verlieh dem Oberhofmeister des Herzogs von Nassau, Baron von Bose, das Großkreuz und dem nassauischen Postamt Niehaus das Ritterkreuz des Ordens vom Röhrling Löwen.

— (Volks-Wettturnen.) In Andernach findet am 31. d. Mts. (1. Sonntag nach Pfingsten) auf dem Krabbenberge ein großes Volks-Wettturnen, verbunden mit Ringkampf, statt. Dasselbe wird nicht allein von dem 24 Vereine zählenden Rhein-Mosel-Gau besucht werden, sondern den eingelassenen Anmeldungen zufolge sieht auch von außerhalb desselben stehenden Turn-Vereinen eine zahlreiche Theilnahme an demselben zu erwarten. Die Bürgergesellschaft Andernachs wie die Bewohner der weiteren Umgebung bringen dem Feste das regste Interesse entgegen, so daß das Gelingen des Festes gesichert erscheint.

— (Die Kölner Dombauhütte), diese ehemals so berühmte Werkstätte, in welcher die ersten Steinmeyer der Welt ihre Ausbildung und ihren Lehrbrief geholt haben, ist nunmehr als aufgelöst zu betrachten, nachdem sämtliche äußeren Reparatur-Arbeiten abgeschlossen sind. Nur vier Gehilfen sind zurückgeblieben, um noch bei den Arbeiten im Innern des Gotteshauses, namentlich der des Bodenbelags, mitwirken zu können.

— (Der „Luftreiter“ Lattmann), welcher mit seinem „Notateur“ auch in Wiesbaden sich schon producirt hat, unternahm am Sonntag in Berlin eine Ballonfahrt, welche dem tüchtigen Aeronauten beinahe das Leben gekostet hätte. Um 7 Uhr hatte sich der Ballon in die Lüfte gehoben und war von einem Nord-Nord-West nach dem Centrum Berlins zugetrieben worden. Leider zeigte es sich nur zu bald, daß der vom Regen beschwerte kleine Ballon diesmal der Last, die er zu tragen hatte, nicht gewachsen war. Mit Angst und Schrecken sahen die Tausende, die von den Straßen des Centrums aus den Luftschiffer beobachteten, wie sich der Ballon in bedenklicher Weise dem Häusermeere näherte. Er überstieg nur etwas über Haushöhe die Spree zwischen Insel- und Daisenbrücke und sauste dicht über das hohe Giebelhaus der Insel- und Wallstraße hinweg, wo der Luftschiffer noch den letzten verzweifelten Versuch machte, durch Auswerfen von Ballast sich wieder in höhere Regionen zu bringen. Die Telephonleitung, die sich hier quer über die Straße hinzieht, wurde auf diese Weise noch glücklich überfliegen, die hohen Bäume des Logengartens in der Splittgerberstraße bereiteten der tollen Fahrt jedoch ein jähes Ende. Der Luftschiffer wurde gegen die obersten, dünnen Zweige eines dieser Bäume geschleudert und er klammerte sich in seiner Todesangst krampfhaft daran fest. Da der Ballon immer mehr Gas verlor und der Aeronaut befürchten mußte, gegen das nächste Haus geschleudert zu werden, so blieb ihm nichts übrig, als mit einem Messer den Ballon vom Sattel zu lösen. Der Ballon entledigt, hob sich der bereits deformirte Ballon pfeilschnell in die Lüfte zum Entsetzen des Publikums, das, als der lose Ballon wieder über den Häusern erschien, glaubte, der Luftschiffer sei herabgestürzt. Die Aufregung, die sich des ganzen Stadttheils bemächtigte, ist unbeschreiblich. Selbst die Stadtbahnzüge, von denen man die Katastrophe hatte beobachtet können, entleerten sich an der Jannowbrücke und Alles eilte der Louisenstadt zu, um Näheres über das Schicksal des Luftschiffers zu erfahren. In der Inselstraße, von wo man einen freien Einblick in den Logengarten hat, sammelten sich in wenigen Minuten Hunderte von Menschen, die angsterfüllt auf den Luftschiffer blickten, der, nachdem er sich von dem ersten Schrecken erholt hatte, aus seiner luftigen Position von Ast zu Ast herabstieg, bis ihm die Däse des Stammes Halt gebot. Obgleich von allen Seiten hilfsbereit Leitern herbeigeschleppt wurden, dauerte es doch eine gute Viertelstunde, ehe durch zusammengebundene Leitern die Verbindung mit dem Luftschiffer hergestellt wurde. Unter dem freudigen Hurrah der inzwischen zu Tausenden angewachsenen Menge langte Herr Lattmann endlich mit heiler Haut wieder auf festem Boden an und eine Droßke brachte ihn nach dem Gesundbrunnen zurück, von wo der Aufstieg stattgefunden hatte.

— (Ein schauerhaftes Familien-Drama) spielte sich kürzlich in Oberhausen im Württembergischen ab. Der dortige 38 Jahre alte Bernhard Mill, Corsetweber in gen. Orte, erschlug seine besahnte Mutter und seine fünf Kinder. Mill, der vor zwei Jahren wegen seiner mäßlichen Vermögensverhältnisse nach Amerika emigriert, kam voriges Jahr im Juni wieder zurück. Sein Weib war wahnsinnig geworden und in eine Irrenanstalt verbracht, wofür sie auf Kosten der Gemeinde Vodelshausen verpflegt wird. Auch für die Kinder war nach dem Verbrachte des kleinen Vermögens von der Gemeinde in ausgiebiger Weise gesorgt worden. Mill erhielt sogar mit seinen Kindern auf Kosten der Gemeinde freie Wohnung in Oberhausen, denn er war bisher unbescholten, arbeitete auch in verschiedenen Branchen und seine Vermögensverhältnisse waren auch zum Theil geordnet — nur wollte man an ihm seit geraumer Zeit ein düsteres, verschlossenes Wesen beobachtet haben; er habe auch, sagte man, in letzter Zeit mehrmals unheimliche Drohungen ausgesprochen. Am letzten Sonntag vor der That sah er in der Wirthschaft zum „Röhl“ und kam mit einigen ebenfalls anwesenden Gemeinderathsmitgliedern in Wortwechsel. Als ihm bedeutet wurde, daß er, dem ja seine Kinder von der Gemeinde „verholfen“ würden, nicht mehr in's Wirthshaus gehöre, wenn's einmal Nachts 11 Uhr sei, daß ein Mann wie er, dann vielmehr zu Hause sein solle, da sprang er wuthschäumend auf und schrie: „Nun, das soll anders werden!“

Schnell entschlossen, ging er zunächst in das Haus des Wirths Lai, wo sein 10jähriges Töchterchen Marie als Kindermädchen gut untergebracht war, und spiegelte ihm vor, die „Ahne“ — die Mutter des Mill, die bei ihren Eltern Mutterhülle vertrat — sei sehr krank und wolle sie noch einmal sehen. Arglos ging das Mädchen mit dem Vater den Weg nach Oberhausen hinauf; in einem Einschnitt des steilen Abhanges zeugt eine Blutlache von der entsetzlichen That des Vaters gegen sein Kind. Den Leichnam trug der Unmensch in seine Wohnung und legte dort mit einer Spaltart seine 72 Jahre alte Mutter und dann seine hübschen, körperlich sehr wohlgestalteten Kinder tot, den 13jährigen Johannes, die 7jährige Agnes, den 13jährigen taubstummen Wilhelm und den netten, kugelrunden 13jährigen Caspar. Sämtliche Schadel waren zertrümmert und Gehirntheile klebten an den Wänden. Nun legte der Unmensch sämtliche Kinderleichen auf den seiner Mutter nachgefolgten Strohhalm und ließ sie auf denselben an; allein die zahlreichen Blut- und Gehirnmasse-Ergießungen hemmten die rasche Entwicklung des Feuers. Jetzt ging das Scheusal, nachdem es sich umgesehen hatte, nach Vodelshausen hinunter, brach in das Haus seiner Schwiegereltern ein und schlug mit der Nordart wie ein Rasender auf das Bett der alten Leute. Glücklicherweise war es zu diesem Zeitpunkt eifrigsten Vorhang-Stangen umgeben; in Folge dessen wurden die Artheile vielfach aufgehalten; auch konnte der Mordbrand wegen der Niedrigkeit der Stube nicht genügend ausbreiten, um wirklich schlagen zu können. Die beiden alten Leute flüchteten sich in ein Nebenzimmer; der Elende schloß mit einem Revolver dahin, wo die Art hinreichen konnte. Der Sohn — also Schwager des Mill — kam von der „Bühne“ herab, wo er schlief, dem Mörder entgegen und es gelang ihm, denselben zu fassen. Die beiden Männer rangten mit einander und kollerten dabei die äußere Haustreppe hinunter. Endlich konnte sich Mill losmachen, der Alte hielt die Art in der Hand, hegte aber am ganzen Leibe vor der regung und Schrecken und ließ so den Missethäter entkommen. Dieser hatte auch noch das Haus seiner Schwägerin auf, um wohl auch diese zu ermorden, scheint aber hieran verhindert worden zu sein; denn mittlerweile hatten die beiden bedrohten Alten und ihr Sohn, der erheblich verletzter war, die Nachbarschaft und den Gensdarm alarmirt. Kein Mensch aber eine Ahnung von dem Vorgefallenen und man glaubte es lediglich mit einer, wenn auch erheblichen Ruhestörung eines belebten Wohnortes zu thun zu haben, weshalb der Gensdarm und einige Bürger den Mörder zunächst in seiner Behausung aufsuchten, um ihn dort zu verhaften. Als man die Thüre verschlossen fand, stieg ein Mann durch das Fenster in's Zimmer, konnte aber wegen des dichten Qualmes und Rausches nicht vordringen. „Er hat sein Haus angezündet! schnell Wasser her!“ rief der Mann vom Fenster herunter. Eine Handpumpen war bald zur Stelle und als nach einigen geschickten hineingeleiteten Wasserstrahlen der Rauch sich legte, drangen auch noch andere Leute ein. Aber welcher Anblick bot sich ihnen! Ein blutiger Klumpen, geschwärzte Gesicht, gespaltenes Schädel, Blutlachen! Der sechsfache Mörder wurde am folgenden Tage Nachmittags 3 Uhr nahe am Rammertwalde mit durchschnittenem Halse tot aufgefunden. Die Leiche war von dem Abhange in den Graben herabgerollt. Messer und Pistol lagen neben der Leiche.

— (Eine Geige aus Messing.) Ein Herr Hansen in Stockholm bei Store-Nislev auf Faltier hat, wie die „Asterik“ mittheilt, eine Geige aus Messing angefertigt, welche nach dem Urtheil von Kennern sehr sorgfältig und hübsch ausgeführt sein soll. Die Geige ist in Kopenhagen ausgestellt und erregt ein gewisses Aufsehen.

— (Cholera.) Offizielle Depeschen melden, daß die Cholera in einigen Städten und Dörfern der spanischen Provinz Valencia, wo sie soeben erst verschwunden war, wieder erschienen ist.

— (Chicago) ist wieder von einem großen Brande heimgesucht worden. Die Feuersbrunst zerstörte nahezu vier Quartiere. Der Schaden beträgt sechs Millionen Mark.

— (Vorsicht.) Während eines kleinen bürgerlichen Festmahls, dem Gäste geladen waren, ließ der Hausherr, als er eben das Hauptgericht, eine prächtige Gans, tranchirte, einen Flügel auf den Boden fallen. „Schnell, schnell!“ rief seine Frau, „sonst nimmt's der Caro, er ist unter'm Tisch!“ — „Ganz unbesorgt, meine Liebe“, sagte der Gatte, „großer Geistesgegenwart, ich habe bereits meinen Fuß darauf gestellt.“

## RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

### Zur radikalen Beseitigung von Hühneraugen.

Ein Mittel zu finden, welches direct auf die Hühneraugen wirkt, vollständig zerstört, ohne der Haut zu schaden und ohne Schmerz zu verursachen, war bis heute eines der gesuchtesten Bedürfnisse und der größte Wunsch aller an Hühneraugen oder an verdickter Haut Leidenden.

Ein solches Mittel ist nun gefunden in der S. Radlauer'schen Specialität, aus der Rothen Apotheke in Rosen, welche in vollkommener Weise die Hühneraugen schmerzlos entfernt, jede Hautverletzung gänzlich zerstört, bei der Anwendung keinerlei Beschädigung der Wäpche zur Folge hat und keines lästigen Verbandes bedarf. Wegen ganz wirkungsvoller Nachahmungen verlange man aber ausdrücklich nur das allein in der Radlauer'schen Hühneraugenmittel aus der Rothen Apotheke in Rosen. Carton mit Flasche und Pinsel = 60 Pf.

Depot in Wiesbaden in allen Droguen-Handlungen.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

MAINZ, 18 Flachsmarkt.

WIESBADEN, 9 Tannusstrasse

Niederlage der Firma: **B. Ganz & Cie.** MAINZ, 18 Flachsmarkt.

**Möbelstoffe — Teppiche — Gardinen etc. in grösster Auswahl!**

Ausstellung ächt persischer Portièren — Teppiche und Kameeltaschen.

10531

Niederlage in Wiesbaden: **9 Tannusstrasse.**

Vertreter: **C. A. Otto.**

## Mey's berühmte Stoffkragen

sind keine Papierkragen, denn sie sind mit **wirklichem Webstoff** vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen, sie erfüllen alle Anforderungen an **Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz** der Form, **bequemes Sitzen u. Passen**. Wenn man bedenkt, dass die leinenen Kragen beim Waschen und Plätten oft verunstaltet, zu hart gestärkt oder schlecht gebügelt werden, oder dass sie in der Wäsche eingehen, sollte man den



**Mey's Stoffkragen** mit umgelegtem Rand sind das Beste, was geliefert werden kann. Die Erfindung ist gesetzlich geschützt.

**Mey's Stoffkragen** müssen genau der Halsweite, resp. der Weite des Hemdenbündchens entsprechend bestellt werden. — **Weniger als 1 Dtzd.** per Façon wird nicht abgegeben.

Für **Knaben** gibt es nichts Besseres. Jeder Kragen, der nur wenige Pfennige kostet, kann eine ganze Woche getragen werden.

**Mey's Knaben-Stoffkragen** das Dutzend von 45 Pf. an.

**Mey's Männer-Stoffkragen** das Dutzend von 50 Pf. an.

**Versuch mit Mey's Stoffkragen** schon der **geringen Ausgabe** wegen machen.

Wiesbaden bei **C. Koch**, Hoflieferant, **P. Hahn**, Papeterie, Kirchgasse 51, **W. Hillesheim**, **Otto Mendelsohn**, oder vom Versand-Geschäft **Mey & Edlich**, Plagwitz-Leipzig, welches auf Verlangen illustrierte Preis-Courante gratis und franco versendet.

215

## Neuestes in Mänteln, Paletots, Umhängen und Regenmänteln

bei **S. Eichelsheim-Axt**, Langgasse 39, erster Stock.

5761

Anfertigung nach Maass aller Arten Mäntel und Costüme.

## Photographische Aufnahmen

von Häusern, Gesellschafts-Gruppen Gräbern etc. bei prompter und billiger Ausführung (da ich speciell dazu eingerichtet), sowie **Personen-Aufnahmen** und **Reproductionen** in jeder Größe, künstlerische Ausführung bei sehr möglichem Preise in meinem neuhergerichteten Atelier **Tannusstrasse 19** bringe ich in gefällige Erinnerung und bitte um recht zahlreiche Aufträge. Für Räumlichkeit zur Aufnahme von Vereins- und Militärgruppen ist bestens Sorge getragen.

**H. Glaeser**, Hof-Photograph

10175 Ihrer Maj. der Königin von Schweden und Norwegen.

Prompte und reelle Passagierbeförderung nach Amerika und Australien durch **J. Chr. Glück**, 6 Nerostrasse 6 in Wiesbaden. **Alleiniger Vertreter des Nordd. Lloyd in Bremen.** Agentur der Red-Star-Linie etc. Expedition der „**Rheinischen Bäder-Zeltung**“ (vorm. Wiesb. Montags-Ztg.), X. Jahrgang, und des Rhein. Witzblattes „**Uhu**“, XIII. Jahrgang. 1122

**Feuer- und einbruchssichere Kassenschränke**

billig und billigt. Gebrachte Schränke nehme in Tausch.

19671 Kassenschränkefabrik von **H. Weyer**, Bleichstrasse 20.

Deckbetten von 16 Mk. an, Kissen von 6 Mk. an, Sprungfederrahmen von 20 Mk. an, Strohmatten von 8 Mk. und Seegrasmatten von 10 Mk. an zu verkaufen Kirchgasse 22, Seitenbau. 10478

## Crepe, Trauerhüte

und

21630

## Trauerrüschen

in grosser Auswahl wieder eingetroffen bei

Langgasse **D. Stein**, Langgasse 32, 32,

Putz-, Spitzen- und Modewaaren-Handlung.



„Durable“, beste Socke der Welt, unzerreissbar und einziges Mittel, sich in jeder Jahreszeit die Füße warm zu halten. Unentbehrlich für Fußreisende, Offiziere, sowie Sportsmen, Reconvalescenten etc. Gesezlich geschützt in England und Deutschland. Jede Socke ist mit „Durable“ gestempelt. **Duend 18 Mark.** 127

**LESSER'S DURABLE W. Thomas**, Webergasse 11.

Krankenwagen zu vermieten Dambachthal 12. 11334

# Garantirt reine Medicinal- und Dessert-Tokayer-Weine



vom **Eigenbau** der Tokayerwein-Produzenten **Ern. Stein** in **Erdő-Benye** bei **Tokay** in Ungarn, Besitzer der Weinberge: **Benesik, Baksa, Hoszú, Omlás, Diskut** und der von dem ungarischen **Minister-Präsidenten Grafen Koloman Tisza** erworbenen Weinberge **Fekete** und **Verecs**, analysirt von den **chemischen Autoritäten** Deutschlands und Oesterreich-Ungarns, deren Analysen bei mir einzusehen sind, empfiehlt in zwei Qualitäten in  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{3}{4}$  Flaschen die Weinhandlung von

**Friedrich Marburg**, Neugasse 1.

Niederlagen befinden sich in Wiesbaden bei:

|                                                     |                                           |
|-----------------------------------------------------|-------------------------------------------|
| Herrn <b>Chr. Wilh. Bender</b> , Helenenstrasse 30; | Herrn <b>P. Hendrich</b> , Dambachthal 1; |
| " <b>A. Cratz</b> , Langgasse 29;                   | " <b>Jacob Kunz</b> , Helenenstrasse 2;   |
| " <b>Joh. Dillmann</b> , Schwalbacherstrasse 2;     | " <b>C. Reppert</b> , Adelheidstrasse 18; |
| " <b>Conditor Gottlieb</b> , Schillerplatz 1;       | " <b>Ph. Reuscher</b> , Kirchgasse 51;    |
| " <b>Bernh. Gerner</b> , Wörthstrasse 16;           | " <b>Ernst Rudolph</b> , Weillstrasse 2;  |
| " <b>Val. Groll</b> , Schwalbacherstrasse 79;       | " <b>Ed. Simon</b> , Grabenstrasse 2;     |

Herrn **Aug. Thomae**, Steingasse 15;

in **Bad Schwalbach** bei Herrn **Aug. Besier** und in **Nastätten** bei Herrn Apotheker **Geissler**;  
in **Dotzheim** bei Herrn **Hch. Thomas**.

9482

## Billigstes Rauchen!

Neue türkische Cigaretten

der **Compagnie Laferme, Dresden**,

No. 14. Elephant . . . 15 Cigaretten 10 Pfg.

„ 15. Smyrna . . . 20 „ 15 „

„ 120. Bon Marché . . . 20 „ 20 „

Zu haben in den meisten Cigarren-Geschäften Deutschlands.

(Dr. à 2267.)

**Rheinweine**, weiße und rothe, **Bordeauxweine**, **Malaga**, **Marfala**, **Muscato-Lunel**, **Cherry**, **Ma-deira**, **Portwein**, **Tokayer**, **Cognac**, **Arrac de Batavia** und **Rum** in vorzüglichen Qualitäten empfiehlt zu den billigsten Preisen die Weinhandlung von  
24029 **Philipp Veit**, 8 Taunusstraße 8.

Der beste Sanitätswein ist **Hofer's** medicinischer

**Malaga-Wein** von roth-goldener Farbe,

chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für **Kinder**, **Frauen**, **Reconvalescenten** etc. anerkannt. Preis per  $\frac{1}{2}$  Drig.-Flasche Mk. 2.20, per  $\frac{1}{4}$  Flasche Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in **Wiesbaden** nur allein in **Dr. Lade's** Hofapothek. 227

**Dauborner Branntwein**,

vorzügliche Qualität, empfehle ich beste alte Waare per Liter 1.20 Mk., 2. Qualität per Liter 96 Pfg.

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

24623 **C. Schmitt**, Marktstraße 13.

**I<sup>a</sup> Thee**, letzter Ernte, in Paquets zu Mk. 1.— bis Mk. 1.50, empfehlen  
11486 **Chr. Huth & Cie.**, Taunusstraße 55, I.

**Feinstes Backmehl**

aus der berühmten Mehl- und Brodfabrik von **Hausen** bei Frankfurt empfiehlt zu billigen Preisen

11702 **Leopold Herz**, Ecke des Michaelsbergs und der Hochstraße.

**Prima reine ausgelassene Mai-Butter** per Pfund 1 Mk. 25 Pfg., bei Topfabnahme noch billiger, zu haben bei **K. Willenbücher**, Saalgasse 30. 11941

**F. Gottwald**,

22 Kirchgasse 22,

**Branntwein- und Liqueur-Fabrik.**

Billige Preise bei anerkannt guten Qualitäten.

**Import und Lager**

in  
ächt. Arrac, Rum, Cognac, Südweinen, Thee etc.

**Großes Lager**

in  
**Cigarren und Cigaretten.**

En gros & en détail.

7213

**Doornkaat.**

**Alter Fritz.**

**Dresdener Getreidefömmel**,

sowie sonstige feine Liqueure empfiehlt die Dampf-Fabrik für Liqueure von

**Woldemar Schmidt**,

(Dr. à 948.)

**Dresden.**

Zu haben in den meisten hiesigen Colonialwaaren-Geschäften.

**1885er Matjes-Häringe**

frisch eingetroffen bei  
11599

**A. Schmitt**,  
Ellenbogengasse 2.

Dresden. = **Hollack's** = Dresden.**Malzextract-Gesundheitsbier,**husten- und schleimlösend, verdauungsfördernd und  
magenstärkend.

Ein nährendes und wohlsmekendes Tafelgetränk.

Chem. unter-  
sucht von  
Herrn  
Dr. Geissler,  
Dresden.Aerztl. begut-  
achtet von  
Herrn  
Med.-Rath  
Dr. Kühn-  
meister,  
Dresden.

Geschlich geschützt!

Berlin:

Hygienische Ausstellung  
1883  
ohne alle Concurrnz.

Teplitz:

Industrie-Ausstellung  
1884  
prämirt.Unser **deutscher Porter** wurde bei einer Prüfung  
sämmlich deutscher Gesundheitsbiere als das **beste** be-  
zeichnet, da es bedeutend reicher an Stammwürze und  
Extract, als das Gesundheitsbier von**J. Hoff** in Berlin, sowie alle anderen,  
und frei von allen schädlichen Bestandtheilen sich gezeigt.Die Prüfungs-Tabelle deutscher Gesundheitsbiere  
ist aus allen unseren Niederlagen gratis zu beziehen.

Haupt-Depot in Wiesbaden bei

Herrn Hoflieferant **A. Helfferich,**  
8 Bahnhofstraße 8.  
6262**Ohne Concurrnz!****Kaffee,** täglich frisch gebrannt, rein und kräftig von  
Geschmack, per Pfund **90** und **100** Pfg.  
(Wiederverkäufern Engros-Preise) empfiehlt  
10033**J. C. Bürgener.****Block-Chocolade** zum Kochen, per Pfund  
85 Pfg.,

Stollwerck'sche garantirt reine feine

**Vanille-Block-Chocolade,** sehr beliebt,  
per Pfd. 1 Mk.,feinere Chocoladen, sowie Cacao von Stoll-  
werck, Jordan & Timaeus, Ph. Suchard,  
Compagnie française, Starker & Pobuda,  
Menier, van Houten, Blooker u. f. w. in reicher  
Auswahl empfiehlt  
11374**J. Rapp, Goldgasse 2.**

Als sehr billig

und ganz vorzüglich empfehle meinen

**gebrannten Kaffee**

zu Mk. 1.20 und Mk. 1.40 per Pfd.

**Aug. Helfferich,** vorm. A. Schirmer,  
8 Bahnhofstraße 8.  
8037**Prima Schweizer-Käse,**Emmentaler, vollsaftige, vorzügliche Waare, empfiehlt  
11369  
**A. H. Linnenkohl.****Amsterdamer Kaffee-Lager,**

33 Friedrichstraße 33,

offerirt guten, kräftigen Kaffee in roh 65 Pfg. per  
Pfund und gebrannt 80 Pfg. 11996**Neue Matjes-Häringe,  
„ Malta-Kartoffeln**

in frischer Sendung empfiehlt billigst

Kirchgasse **J. C. Keiper,** Kirchgasse  
11789 44, 44.**3 Bahnhofstrasse 3.**Großes Lager in Eis-  
schränken bester Aus-  
führung mit sehr geringem  
Eisverbrauch; vorzüglich  
für Erhaltung der Speisen  
u. Preise äußerst billig.**Justin Zintgraff,**  
3 Bahnhofstraße 3.Aufträge nach auswärts  
werden bestens ausgeführt. 172**Eisschränke**in allen Größen, auch große für **Wegger** und **Restaurateure**  
passend, zum Einhängen von Fleisch u. eingerichtet, empfiehlt  
billigst **M. Frorath, Kirchgasse 2c,**  
11827 Eisenwaarenhandlung.Dem Herrn **J. Hohlwein** in Wiesbaden, Helenen-  
strasse 23, habe ich den **Alleinverkauf** meiner**Füll-Reguliröfen**

übertragen.

Böckenheim, 30. April 1885.

**Julius Wurbach.**Auf Obiges bezugnehmend, erlaube ich  
mir zu bemerken, dass ich stets vollstän-  
diges Lager in **Füll-Reguliröfen** obiger  
Firma unterhalte.In stylgerechter und solidester Ausfüh-  
rung können dieselben wie die „Amerikaner-  
Oefen“ **stets in Brand erhalten**  
**werden** und empfehle ich diese zu äußerst  
billigen Preisen.**J. Hohlwein,**

11365 Helenenstrasse 23.

Eine Parthie schöne, starke **Eis-Badewannen** zu **10 Mk.**  
per Stück (sonst 15 Mk.), starke **Kinder-Badewannen** mit  
Holzböden zu **7 Mk.** empfiehlt **Wilhelm Dorn,**  
9980 3 Schwalbacherstraße 3.Ein **Theodolit, Chemische Waage, Gewichte** dazu,  
**Achat-Mörser, Platin-Tiegel** — Alles noch wenig oder  
gar nicht gebraucht — billig abzugeben. Näh. im **Baubureau**  
Friedrichstraße 42 Vormittags von 10—11 Uhr. 8572

Einige seltene

**indische Waffen**

künstlich offerirt. Näh. Exped.

11553

Eine große Parthie eiserne **Bettstellen** mit guten  
Seegrass-Matratzen à 25 Mark, bequeme **Schlaf-  
sofa's** und **Chaises-longues** billig zu verkaufen bei  
**Chr. Gerhard, Tapezirer, Schwalbacherstraße 37.** 9627**Gelben Zinnsand** ächt zu haben Helenenstrasse 2. 12029

**Dr. med. Martin Berlein,**

pract. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer,

Adelheidstraße 42.

Sprechstunden von 8—10 Uhr Morgens und mit Ausnahme des Sonntags von 3—4 Uhr Nachmittags. 24793

Atelier für künstliche Zähne,  
Plombiren der Zähne etc. Sprechstunden 9—12 und 2—6 Uhr.  
O. Nicolai, gr. Burgstraße 3. 10189Kirchhofsgasse  
No. 3.**F. Brademann,**Kirchhofsgasse  
No. 3.Approbirter und examinierter Masseur,  
empfehlte sich im Massiren, in schwedischer Heil-  
Gymnastik, kalter Abreibung, Abwaschung,  
Einwickelung etc. etc. 6236**MAINZ.****Local-Veränderung.**Unseren werthen Kunden zur gefälligen Notiz, daß wir  
unsere Geschäftslocalitäten von „Große Bleiche“ nach**Schillerstrasse 28,**gegenüber dem „Militär-Casino“,  
verlegt haben. 11762**Gebrüder Becker,**  
Leinen- und Wäsche-Fabrikanten.**Gänzlicher Ausverkauf**

meines Lagers in

**Teppichen, Läufern und Vorhängen etc.**  
in meinem Laden

5 Friedrichstraße 5.

238

**Ferd. Müller.**

Um mein

**Schuh-Lager**

Kirchgasse 24,

Eingang kleine Schwalbacherstraße,  
zu räumen, verkaufe bei großer  
Auswahl zu außergewöhnlich  
billigen Preisen. 11720Schöne, große Wassereimer, lackirt von 1 Mt. 50 Pf.  
an; dieselben von Zink und verzinktem Eisenblech (Buck-  
eimer) von 1 Mt. 50 Pf. an; desgleichen in blankem Blech  
mit und ohne Ausguß billigt. Spülwannen, rund und oval  
in Zink, verzinktem Eisenblech und Emaille, starke,  
selbstgefertigte Siebkannen und Blumen-Siebkannen,  
blank und lackirt in jeder Größe, empfiehlt  
9976 **Wilhelm Dorn, 3 Schwalbacherstraße 3.**Billig zu verkaufen: 1 Bett, 1 Küchenschrank, 1 Kanape,  
1 Tisch, 6 Rohrstühle, 1 neue und 1 gebrauchte Kommode,  
1 pol. Kleiderschrank Kirchgasse 22 im Seitenbau. 11648Zu verkaufen ein Schlaffsofa für 35 Mt., mit Ueberzug  
45 Mt., Helenenstraße 22, 3 Stiegen. 11992Ziehung nächste Woche Donnerstag den  
28. d. Mts. und folgende Tage,**Nur****Rothe Kreuz-Loose,**Lotterie zum Besten des Krankenpflege-  
Instituts zum rothen Kreuz in Cassel,**1****4000 Gewinne**

darunter Hauptgewinne Werth

**30,000 Mark, 20,000 Mark,****10,000 Mark, 5000 Mark, 4000 Mark**

u. s. w.

**Mark. Rothe Kreuz-Loose à 1 Mark**  
(11 Loose für 10 Mark)sind, so lange der Vorrath reicht, zu haben in den durch  
Plakate kenntlichen Verkaufsstellen und zu beziehen durch**F. A. Schrader,** Haupt-Agent,  
Hannover, gr. Packhofstraße 28, 273und **F. de Fallois,** Hoflieferant, Wiesbaden, Langg. 20.

Herren-Cravatten.

**P. Peaucellier,**

24 Marktstraße 24. 1880

Garantirt echt farbige

**Sommer-Strümpfe.**(Schwarz und marineblau wird umgetauscht, falls  
diese Farben während der Wäsche sich als nicht echt  
erweisen.)**W. Thomas,**

Webergasse 11.

127

**Kofferlager.** Reise-, Hand- und  
Koffer, Hand- u. Umhäng-taschen empfiehlt billig **W. Münz,** Metzgergasse 30. 1880**Julius Glässner, Nerostrasse 33**empfehlte sein Lager in gut gearbeiteten Polster-  
Kasten-Möbeln unter Garantie. Möbelle-  
liche Abschlags-Zahlung. 1880

# Saison-Ausverkauf.

Nachdem in kurzer Zeit mit der Anfertigung der **Winter-Confection** beginne, werden die **grossen Lagerbestände** der **neuesten**

## Sommer-Confection

zu nachstehend billigen Preisen ausverkauft:

|                 |                                                          |           |                |
|-----------------|----------------------------------------------------------|-----------|----------------|
| Jaquettes       | in schwarz Soleil-Stoffen, ganz- und halbanschliessend   | . . .     | von Mk. 5 anf. |
| Jaquettes       | in den neuesten Fantasiestoffen und Farben               | . . . . . | „ „ 8 „        |
| Jaquettes       | in Tricot, ganz- und halbanschliessend, neue Façons      | . . . . . | „ „ 10 „       |
| Jaquettes,      | anschliessend, reich mit Spitzen garnirt                 | . . . . . | „ „ 16 „       |
| Jaquettes       | in rein Seide, einfach, aber sehr elegant                | . . . . . | „ „ 22 „       |
| Visites         | in schwarzen Soleil-Stoffen, sehr bequemes Façon         | . . . . . | „ „ 10 „       |
| Visites         | in schwarzen Ottoman-Stoffen, neuer Schnitt und Garnitur | . . . . . | „ „ 15 „       |
| Visites         | in schwarzen Fantasie-Stoffen                            | . . . . . | „ „ 20 „       |
| Visites         | in Seide und Wolle, niedliche kleine Façons              | . . . . . | „ „ 20 „       |
| Visites         | in Seide, reich garnirt, prima Spitzen                   | . . . . . | „ „ 50 „       |
| Promenades      | in Ottoman, bequeme Façon, einfach gehalten              | . . . . . | „ „ 25 „       |
| Promenades      | in Fantasiestoffen, in jeder Weite                       | . . . . . | „ „ 30 „       |
| Promenades      | in Seide, elegant garnirt                                | . . . . . | „ „ 45 „       |
| Regen-Paletots, | neue Façons                                              | . . . . . | „ „ 10 „       |
| Regen-Paletots  | in Cheviot und Noppé-Stoffen                             | . . . . . | „ „ 15 „       |
| Regen-Paletots, | ganz mit Seide gefüttert                                 | . . . . . | „ „ 33 „       |
| Kinder-Mäntel,  | für jedes Alter, auffallend billig.                      |           |                |
| Tricot-Taillen, | um vollständig zu räumen                                 | . . . . . | „ „ 4 „        |

**Circa 100 elegante Modelle**  
**enorm billig.**

# S. Hamburger,

11 Langgasse 11,

Damen-Mäntel-Fabrik.

10097

## Franz Christoph's Fußboden- = Glanz- Lack,

geruchlos und schnelltrodnend.

Eignet sich durch seine **practischen Eigenschaften** und Einfachheit der Anwendung zum **Selbst-Lackiren** der Fußböden. — Derselbe ist in verschiedenen Farben (bedeckend wie Delfarbe) und farblos (nur Glanz verleihend) vorrätig. — **Musteranstriche und Gebrauchsanweisungen** in den Niederlagen.

**Franz Christoph, Berlin**

(Filiale in Prag),

**Erfinder und alleiniger Fabrikant des echten Fußboden- = Glanz- Lack.**

Niederlage in **Wiesbaden** bei **E. Moebus**,  
Taunusstraße 25. (a. Cto. 217/5 B.) 43

**Zimmerpäne** per Karren 2 Mt. 50 Pf. sind zu haben  
**Lahnstraße 3.** Auch werden Bestellungen bei Herrn Kaufmann  
**J. C. Bürgener**, Hellmundstraße 9, entgegengenommen. 11889

Ein schöner großer **Hofhund** zu verk. Geisbergstr. 36. 11970

**Heu und Stroh** zu haben Schwalbacherstraße 47. 11893

## Wohnungs-Anzeigen

### Gesuche:

Eine Wohnung von 6 bis 7 Zimmern mit Zubehör in der Rheinstraße oder deren Nähe wird zum 1. Juli zu miethen gesucht. Preis nicht über 1500 Mark. Gef. Offerten abzugeben Adolphstraße 8, Parterre. 11929

Per 1. October wird eine geräumige Wohnung in der Nähe der Langgasse von einer ruhigen Familie gesucht. Offerten nebst Preisangabe bei **D. Stein**, Langgasse 32 im „Adler“, abzugeben. 8071

### Angebote:

**Adelheidstraße 26, Bel-Etage, sind 2 elegant möblierte Zimmer zu vermieten.** 10117

Gr. Burgstraße 7, I, ist ein möbl. Zimmer zu verm. 11898

Friedrichstraße 28 ein gut möbl. Zimmer zu verm. 11355

Friedrichstraße 46, I r., ein gut. mbl. Zimmer z. verm. 9153

Hellmundstraße 29a, 2 St., möbl. Zimmer zu verm. 10112

Langgasse 4 möbliertes Zimmer auf 1. Juni zu verm. 12010

**Villa Mainzerstraße 6, Vorderhaus, fein möblierte Parterre- und Bel-Etage-Zimmer zu vermieten.** 11601

Balkon. Garten.

### Mainzerstrasse 6,

2. Gartenhaus, Bel-Etage, möblierte Zimmer mit Pension (Aussicht auf die Frankfurterstraße) zu vermieten. 4974

Moritzstraße 28 ist ein großes, gut möbliertes Parterre-Zimmer auf 1. Juni zu vermieten. 10214

Nicolassstraße 1 möbl. Zimmer und Wohnungen. 10503

**Parkstrasse 23 hoch elegante Villa mit Stal-**

**lung zu vermieten.** 2627

Rheinstraße 58 ist in der Frontspitze ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 11778

Schwalbacherstraße 22 (Gartenhaus) ist ein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 11645

Schwalbacherstraße 30, Bel-Etage, ist ein schön möbliertes Zimmer mit Gartengenuß zu vermieten. 9840

Stiftstraße 2 ist eine Parterre-Wohnung von 6 Zimmern zc. mit Gartenbenutzung auf 1. Juli oder früher zu vermieten. 11666

Einzusehen von 12—1 und 4—6 Uhr.

Taunusstraße 49 sind 1—2 möbl. Zimmer mit separ. Eingang an einen Herrn zu verm. Näh. Parterre im Bureau. 11766

**Walramstraße 25, Seitenb., möbl. Zimmer zu verm.** 1160  
**Walramstraße 37, 1 St., ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten.** 970

## Hotel Garni, Wilhelmstrasse 38,

geräumige, neu eingerichtetete Zimmer.

Drei schöne Zimmer mit Pension, Hochparterre, in bester Lage dicht am Curpark, sind frei geworden. Näh. Exped. 2820

Zwei möblierte Zimmer in der Taunusstraße, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. Näh. Expedition. 136

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten de Laspeystraße 8. 697

**Möblierte** Etagen mit Küche, comfortable Einrichtung gr. Balkon, zu verm. Adelheidstraße 16. 511

## Elegant möbliertes Zimmer

mit herrlicher Aussicht über die ganze Stadt bis Main, gesund, hell, freundlich, zu vermieten. Näheres **Philipp**

**bergstraße 9, Frontspitze.**

**Wohn- und Schlafzimmer, schön möbliert, zu vermieten Langgasse 19, 1. Etage.** 981

**Möbl. Wohnung** m. od. ohne Küche z. v. Rheinstraße 33. 1019

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Louisenstraße 18, II. 1066

**Möblierte Zimmer** per Monat 10, 12, 14, 15, 18, 20, 22, 24, 25, 28, 30, 35, 40 Mark und höher, mit und ohne Schlafcabinete (mit und ohne Pension), in allen Stadttheilen zu vermieten. Nähere Auskunft gratis in der **Annoncen-Expedition** **Webergasse 37** (Cigarren-Geschäft), **Wiesbaden.** 1069

**Möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten** Johannastraße 4, Parterre. 970

Ein gutmöbl. Zimmer sofort zu verm. Steingasse 3, 2 St. 1. 765

Ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. Römerberg 1, 2 St. r. 1187

Ein gut möbliertes Zimmer ist auf gleich mit Kaffee und Bedienung pro Monat 20 Mt. zu verm. Näh. Exped. 1188

Vom 20. Mai ab ein hübsches, frei gelegenes Zimmer dauernd zu vermieten. Näh. Exped. 1170

**1—2 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Taunusstraße 55, 1. Stock.** 1176

Möbl. Zimmer zu vermieten Geisbergstraße 9, 1 St. r. 1186

Schön möbl. Zimmer zu verm. Helenenstraße 20, 2 St. 1189

Ein möbl. Zimmer mit Cabinet zu verm. Dohheimerstr. 22. 1188

**Möblierte Wohnung mit Küche oder einzelne Zimmer** Antonstraße 11. 1117

Zuni zu vermieten Elisabethenstraße 11. 1117

Freundl. möbl. Zimmerchen zu vermieten Kranzplatz 4. 1066

**Wohnung von 3—4 Zimmern möbl. oder unumf.** zu vermieten Rheinstraße 15. 1150

## Villa,

hochherrschastlich möbliert, anderweitig zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 61. 1188

Arbeiter erhalten billig Kost und Logis **Gemeindehaus** gäßchen 8. 1170

## Villa Helene. Pension.

Parkstrasse 6. 1178

## „Villa Carola“,

Familien-Pension,

4 Wilhelmstraße 4.

**Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 18. Mai.**

Geboren: Am 13. Mai, dem Tagelöhner Friedrich Nähler e. Am 10. Mai, e. unehel. S. — Am 14. Mai, dem Kaufmann Bonteiller e. T.

Aufgehoben: Der Schmied Peter Schmitz von Oberdollen, wohnh. daselbst, und Amalie Caroline Johanne Huth von Oberdollen, wohnh. zu Coblenz, früher dahier wohnh. — Der Schneider Peter Wäß von Lohrhaupten, Kreises Gelnhausen, wohnh. zu Lohrhaupten, und Catharine Luise Strobel von Esigshofen, A. Rastätten, wohnh. dort.

Verheiratet: Am 16. Mai, der Lackirergehülfe Carl Adolf Heinrich Vinter von hier, wohnh. dahier, und Friederike Luise Margarete Wilhelmine Reil von Dieblich a. Rh., bisher dahier wohnh.

16. Mai, der Tagelöhner Carl Peter Ent von Michelbach, N. Wehen, wohnh. d. h. und Eva Grunewald von Rempten, Kreis Bingen, bisher wohnh. d. h.

Gestorben: Am 16. Mai, Andreas, S. des Tagelöhners Georg, alt 2 J. 4 M. 13 J. — Am 17. Mai, Heinrich Franz Wilhelm, S. des Tapeziers Peter Schick, alt 10 M. 3 J. — Am 17. Mai, Georg Conrad Emil Reinhard Carl, S. des Gasarbeiters Wilhelm Conrad, alt 2 J. 11 J. — Am 17. Mai, Isabella Sabine, L. des Lumpenjämlers Georg Philipp Ader, alt 1 J. 7 M. 19 J. — Am 18. Mai, der Handlungslehrling Emil August Maurer, S. des Privat-Geldbesizers August Maurer, alt 17 J. 2 J.

### Königliches Standesamt.

### Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 19. Mai 1885.)

#### Adler:

Baumgärtner, Fr., Berlin.  
Meyer, Kfm. m. Fr., Bremen.  
Steinberg, Kfm., München.  
v. Koeckritz, Hauptm., Siewisch.  
Primossi, Kfm. m. Sohn, Köln.  
Hambrücken, Düsseldorf.  
Möller, O.-Ger.-R. m. Fr., Hannover.  
Sautet, Kfm., Antwerpen.  
Schmidt, Amtsrath, Mose.  
Klein, Fr., Berlin.  
Kisten, Fr., Mose.  
Schäfer, Kfm., Haida.  
Lüvi, Kfm., Fürth.  
Bücking-Keck, Kfm., Alsfeld.  
Schöna, Kfm., Wien.  
Benemer, Kfm., Plauen.  
Henkel, Kfm. m. Fr., Düsseldorf.  
Gross, Kfm., Paris.  
Rasche, Director, Esweiler.  
v. Bähr, Major a. D., Danzig.  
Gölich, Fbkb. m. Fam., Pforzheim.  
Grommes, Rechtsanw., Köln.  
Schütz, Kfm., Herrnhut.  
Jaroslowsky, Kfm., Berlin.  
Phamel, Rittergtsb. m. B., Rehnitz.  
Haberlandt, Rittgtsb., Schwowow.

#### Alteesaal:

Thorbeck, Fr., Mannheim.  
Thorbeck, Prof., Heidelberg.  
Rothenburg v. Geldern, Kfm., Köln.  
Grassmann, m. Sohn, Frankfurt.  
Ihre Erl. Fr. Gräfin zur Lippe, m. 2 Töcht. u. Bd., Montreux.

#### Bären:

Altona, Fr. Rent., Altona.  
v. Ungern-Sternberg, Baron Rittergutsbes. m. Fr., Curland.  
Nygaard, Gutsbes., Dänemark.  
Linde, Fr. Oberst, Dänemark.

#### Hotel Block:

Fürst Cantacuzène, russ. Botsch., London.  
Rath m. Fam., Frankfurt.  
Dreyfus, m. Fr., Berlin.  
Gross, Haus, Würzburg.

#### Schwarzer Bock:

Fest, Kfm., Berlin.  
Boritz, Berlin.  
Hais, Pittsburg.  
Rau, Chemnitz.  
Liebreich, Fr. Prof., London.  
Key, Rent. m. Fr., Stettin.  
Meyer, Kfm., Breslau.  
Kaiser, Fr., Berlin.  
Rhode, Fr. Dr., Breslau.  
Weitenbach, Fr., Breslau.  
Fischer, Fr. m. Enkel, Berlin.  
Stromberg, Dr. m. Fr., Rheinbreitstein.  
Brown, England.

#### Zwei Bücke:

Klar, Stat.-Vorst., Bernburg.  
Fischer, m. Fr., Hamburg.  
Wander, Reg.-Rath Dr. m. Tcht., Chemnitz.  
Alberdt, Landger.-Rath, Brieg.  
Bottewich, Bamberg.

#### Cölnischer Hof:

Kraatz, Oberbürgerm., Pforzheim.  
Klein, Fr., Berlin.  
Fiedler, Justizrath, Berlin.

#### Hotel Dasch:

Herrmann, Kfm., Köln.  
Keller, Dr. med., Köln.

#### Wasserheilanstalt

**Diätenmühle:**  
v. Fircks, Fr. Baron, Berlin.  
Kiesel, Kfm., Berlin.  
Oppenheim, Kfm., Mannheim.  
Röhrs, Fr., Hamburg.

#### Einhorn:

Samter, Kfm., Nordhausen.  
Hinkel, Kfm., Wetzlar.  
Hertkorn, Kfm., Fürth.  
Bausch, Kfm., Bischweiler.  
Scheifarth, Kfm., Köln.  
Hofmann, Kfm., Dresden.  
Haus, m. Fr., Rothenburg.  
März, Fr., Rothenburg.  
Bekmann, Kfm., Barmen.  
Werner, Kfm., Lennep.

#### Eisenbahn-Hotel:

Ball, Kfm., Berlin.  
Hartmann, Kfm., Gotha.  
Bucholz, Kfm., Siegen.  
Wather, Kfm. m. Fr., Leipzig.

#### Engel:

Pötzsch, Kfm., Pirna.  
Schmidt, m. Fr., Altenburg.  
Hofmann, Fr. Prof. m. Begl., Schweinfurt.  
Merz, Fr. m. Tochter, Greiz.  
Hartmann, Greiz.  
Falch, Fabrikbes., Brieg.

#### Englischer Hof:

Richardson, Rent. m. Fam. u. B., England.  
Mende, kgl. Comm.-Rath, Fbkb. m. r., Schmiedeberg.  
Feist, Rent., England.

#### Europäischer Hof:

Schirmer, Fabrikb., Giessen.  
Schlagel, Saarbrücken.

#### Grüner Wald:

Brousse, Fr., Paris.  
Meyer, Rent., Magdeburg.  
Hahn, Kfm., Wien.  
Fritzsche, Kfm., Chemnitz.  
Meyer, Kfm., Frankfurt.  
Löwenstein, Kfm., Berlin.  
Schmidt, Kfm., Nürnberg.  
Losenhaus, m. Fr., Köln.

#### Hamburger Hof:

v. Witzleben - Angelroda, Fr. m. Tochter, Arnstadt.

#### Vier Jahreszeiten:

Alberti, m. Fr., Bremen.  
Wolf, Philadelphia.  
Ruchdeschel, Fr., Gera.  
v. Wangenheim, Excell. Freih. Geh.-Rath, O.-Hofmarsch. a. D. m. Bed., Coburg.

#### Goldene Kette:

Schäfer, m. Nichte, Düsseldorf.  
Howard, Pfarrer m. Fam., Rohr.

#### Goldene Krone:

Keller, Rent. m. Fr., Leipzig.  
Streck, Prem.-Lieut., Würzburg.  
Schmidt, Buchdruckereib., Berlin.

#### Weisse Lilien:

Schiller, Stat.-Ass., Stallupönen.  
Spitzbarth, Fr., Leipzig.  
Junghaus, Fr. m. Tcht., Leipzig.

#### Nassauer Hof:

Brödermann, m. Fr., Hamburg.  
Andersen, Hamburg.  
Scheibler, Commerz.-Rath m. Fr., Montjoix.  
v. Erlanger, Fr. Baron m. Fam., Frankfurt.  
Müller-Vollmer, Köln.  
Weyhausen, Fr. Consul, Bremen.  
Müller, Fr., Bremen.  
Althainz, m. Fr., Stockholm.

#### Villa Nassau:

v. Cramer, m. Fr. u. B., Petersburg.

#### Hotel du Nord:

Neven, Fr. Rent., Köln.  
Wauer, London.  
Schröder, New-York.  
Heymann, Comm.-R. m. Fam., Chemnitz.  
Kreul, m. Fr., Schalke.  
Hanffe, m. Fr., Frankfurt.

#### Nonnenhof:

Joachim, Kfm., Plauen.  
Schmahl, Kfm., Kroneberg.  
Kindermann, Rt. m. Fr., Hamburg.  
Bradengaier, Rt. m. Fr., Hamburg.  
Arnoldi, m. Fr., Gotha.  
Sieler, Chemnitz.  
Floes, Kfm., Frankfurt.  
Best, Kfm., Frankfurt.  
Honcke, Kfm., Köln.  
Ehlert, Lieut., Haseburg.

#### Pariser Hof:

Klopstock, Kf. m. Fr., Pr.-Stargard.  
Tempel, Dr. med., Hamburg.

#### Pfälzer Hof:

Elber, m. Fr., Berlin.  
Rompf, Münchhausen.

#### Rhein-Hotel:

v. Bodelschwingh, Fr. Freifrau, Karlsruhe.  
Dalmer, Fr. m. Tocht., Hamburg.  
Müller, Archivar Dr. m. Fr., Utrecht.  
Haarbleicher, Kfm. F., Manchester.  
Goldschmidt, Kf. m. Fr., London.  
Warren, Rent. m. Fr., London.  
Clementz, Rent. m. Fr., Gray.  
Shearman-Turer, Fr. m. Sohn, London.

Hagens, Oberstabsarzt Dr., Danzig.  
v. Heemstru, Baron, Leeuwarden.  
Stenzel, Kfm. m. Fr., Breslau.  
Stayant de Kals, Kf. m. Fr., Gand.  
Schäfer, Hotelbes. m. Fam., Nürnberg.

Christmann, Rent., Berlin.  
Meinhardt, Fr. m. T., Strassburg.  
Baumann, Gutsbes., Mecklenburg.  
Ransom, Rent. m. Fr., London.  
Powers, Ingen. m. Fr., Glasgow.  
Wohlfahrt, Pastor m. Fr., Wolfenbüttel.

#### Römerbad:

Platzmann, Kfm., Leipzig.  
Müller, Rittergutsbes., Schlesien.  
Gutmann, Kfm., Berlin.  
Ehmann, Berlin.  
Thomas, Fbkb. m. Fr., Brooklyn.  
Schuch, Mainz.  
Damsch, Fr. Rittmstr. m. Tocht., Darmstadt.  
Zinck, Fr., Berlin.  
Zinck, 2 Fr., Berlin.  
Ehstaedt, m. Fr., Berlin.

#### Rose:

Pearl, London.  
Petersen, Hamburg.  
Andresen, Christiania.  
Bredt, m. Fr., Barmen.  
Philpots, London.  
Pringshein, Fr. Rittgtsb., Breslau.  
Hilzheimer, Fr., Berlin.  
Stübgen, m. Fr., Erfurt.  
Krüger, Baumeister m. Fr., Gothenburg.  
Stucken, Kfm. m. Tocht., Moskau.  
Eustace, Darmstadt.  
Direney, m. Fam., Hamburg.  
Fuhrmann, Geh. Comm.-Rath, Lennep.

#### Rheinsteine:

Kapff, O.-Amtsarzt Dr., Tuttlingen.  
Eckstein, Oberförst., Lehmannseck.

#### Weisses Ross:

Schönlein, Stabsarzt Dr., Goldap.  
Schilbe, Frankfurt.  
Haas, Fr., Kassel.

#### Schützenhof:

Gimberg, Fr. Hptm. m. T., Engers.  
Rademacher, Fr. Dr., M.-Gladbach.  
Hoffarth, Kfm., Köln.  
Götten, Andernach.  
Witte, Bauunternehmer m. Fr., Magdeburg.

v. Köchwitz, Hptm. a. D., Siewisch.

#### Weisser Schwan:

v. Pettau, Fr. O.-Reg.-R., Erfurt.

#### Spiegel:

Constan, m. Fr., Metz.  
Huber, Fr., Idar.  
Schmidt, Kfm., Berlin.  
Ryhiner, Fr., Frankfurt.

#### Stern:

Krämer, Kfm. m. Fam., München.  
Linemer, Baumstr., Reichenbach.  
Sänger, Major a. D., Berlin.  
Fierer, Major a. D., Berlin.  
v. Hatte, Frhr. Rittm., Merseburg.

#### Taanus-Hotel:

Boulet, Frankreich.  
Rothschild, Kfm., Köln.  
v. Millesse, Dr. m. Fam., Klagenfurt.  
Bollmann, Verlagsbuchhdl., Salon.  
Bollmann, Assessor, Ludwigsburg.  
Kehlstad, Kfm., Basel.  
Witte, Bauunternehm., Magdeburg.  
Eder, Stud., Heidelberg.  
Weitnauer, m. Fr., Basel.  
Kehlstad, Kfm., Basel.  
Pasch, Fr., Frankfurt.  
Model, Kfm., Karlsruhe.  
Willecke, Rent., Hannover.  
Kaim, Rent., M.-Gladbach.  
Denzel, Kfm. m. Fr., Dresden.  
Seyfried, m. Fr., Frankfurt.  
Lövy, m. Fam., Berlin.

#### Hotel Trinthammer:

Drinneberg, Kfm., Offenburg.  
Stellmacher, Kfm., Dresden.  
Bonnaux, Kfm., Amerika.  
Bischoff, Kfm., Amerika.  
Bened, Kfm. m. Fr., Stuttgart.  
Blumlein, Kfm. m. Fr., Neuss.

#### Hotel Victoria:

v. Voigt-Rhetz, Exc. m. Fr., Berlin.  
v. Marenholtz, Frhr. Offizier, Grimma.  
v. Hernwarth, Baron m. Fr., Berlin.  
Eberlein, m. Fr., Kulmbach.  
v. Puttkamer, Präsident, Coblenz.  
v. Zitzewitz, Coblenz.  
Spindler, Rg.-Bmstr. m. Fr., Berlin.

#### Hotel Vogel:

Thiele, Baumstr. m. Fr., Cottbar.  
Marbo, Freiburg.  
Essmann, Geh. Secretär, Berlin.  
Gutmann, Kfm., Berlin.  
Afinger, Chemiker Dr., Mörs.  
Quasch, Referendar, Xanten.  
Pulbrook, London.  
Löwenberg, Kfm. m. Fr., Remagen.  
Meissner, Assessor Dr. m. Fr., Linz a. Rh.  
Peters, Kfm., Berlin.  
Limberger, Kfm. m. Fr., Frankfurt.

#### Hotel Weiss:

Tryhsen, Kfm., Crefeld.  
v. Soden, Frhr., München.  
Herz, Kfm., Weilburg.  
Beck, Kfm., Baden-Baden.

#### In Privathäusern:

Villa Germania:  
Beer, m. Fam., Leipzig.  
Pabst, Milwaukee.  
Kern, Milwaukee.  
Parkstrasse 6:  
v. Voigt-Rhetz, General d. Infant. m. Fr.  
Tannusstrasse 45:  
Basson, Petersburg.

## Fremden-Führer.

- Königl. Schauspiele.** Heute Mittwoch: „Die Journalisten“.  
**Curhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr:  
 Concert.  
**Hochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.**  
 Täglich Morgens 7 Uhr: Concert.  
**Merkel'sche Kunst-Ausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet:  
 Täglich von 8-6 Uhr.  
**Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum).  
 Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von  
 11-1 und von 2-4 Uhr.  
**Königl. Landesbibliothek.** Geöffnet täglich, mit Ausnahme  
 des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe  
 von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.  
**Alterthums-Museum** (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mitt-  
 wochs und Freitags von 2-6 Uhr. Besondere Besichtigungen  
 wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.  
**Naturhistorisches Museum.** Während der Sommermonate  
 jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3-6 Uhr und Sonntags  
 von 11-1 Uhr geöffnet.  
**Königl. Schloss** (am Markt). Castellan im Schloss.  
**Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt  
 in der Kirche.  
**Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.  
**Katholische Nothkirche** (Friedrichstrasse 28). Den ganzen  
 Tag geöffnet.  
**Synagoge** (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 $\frac{1}{2}$  und Abends  
 6 $\frac{1}{2}$  Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.  
**Synagoge** (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 5 $\frac{1}{4}$  und  
 Nachmittags 7 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.  
**Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum  
 Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

### Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

| 1885. 18. Mai.                | 6 Uhr<br>Morgens. | 2 Uhr<br>Nachm. | 10 Uhr<br>Abends. | Tägliches<br>Mittel. |
|-------------------------------|-------------------|-----------------|-------------------|----------------------|
| Barometer *) (Millimeter)     | 747,0             | 747,5           | 750,8             | 748,4                |
| Thermometer (Celsius)         | 6,2               | 13,0            | 7,5               | 8,9                  |
| Luftspannung (Millimeter)     | 6,5               | 6,4             | 5,7               | 6,2                  |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 91                | 57              | 78                | 74                   |
| Windrichtung u. Windstärke    | N.W. f. schwach.  | N.W. schwach.   | N.W. f. schwach.  | —                    |
| Allgemeine Himmelsansicht     | bedeckt.          | thw. heiter.    | thw. heiter.      | —                    |
| Regenmenge pro □ in par. Eb.  | —                 | —               | 8,5               | —                    |

Nachts und Vormittags etwas Regen, Mittags 1 Uhr Gewitter mit  
 Regen und Graupeln.

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

## Marktberichte.

Frankfurt, 18. Mai. (Viehmarkt.) Auf dem heutigen Markte  
 waren bei mäßigem Zutrieb viele auswärtige Käufer am Platz. Ange-  
 trieben waren: 363 Ochsen, 409 Kühe und Kinder, 16 Bullen, 282 Kälber,  
 32 Hammel, 132 Schweine, 1 Ziege.

## Rhein-Dampfschiffahrt.

## Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 $\frac{1}{4}$ , 9 $\frac{1}{4}$  („Deutscher Kaiser“  
 und „Wilhelm Kaiser und König“), 9 $\frac{1}{4}$  („Humboldt“ und „Friede“),  
 10 $\frac{1}{4}$  und 12 $\frac{1}{4}$  Uhr bis Köln; Nachmittags 3 $\frac{1}{4}$  Uhr bis Coblenz;  
 Abends 6 $\frac{1}{2}$  Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens  
 10 $\frac{1}{4}$  Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. —  
 Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8 $\frac{1}{4}$ , 8 $\frac{1}{4}$  und 11 $\frac{1}{4}$  Uhr  
 Morgens. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem  
 Bureau bei **W. Bickel**, Langgasse 20.

## Frankfurter Course vom 18. Mai 1885.

| Geld.                                  | WescheL.                      |
|----------------------------------------|-------------------------------|
| Holl. Silbergeld 168 Rm. 50 Pf.        | Amsterdam 169.40—45 bz.       |
| Antwerpen . . . 9 . . . 55 . . .       | London 20.43 bz.              |
| 20 Frs.-Stücke . . . 16 . . . 18 . . . | Paris 89.90 bz.               |
| Sovereigns . . . 20 . . . 39 . . .     | Wien 169.85—90 bz.            |
| Imperiales . . . 16 . . . 75 . . .     | Frankfurter Bank-Disconto 4%. |
| Dollars in Gold . . . 4 . . . 21 . . . | Reichsbank-Disconto 4%.       |

## Ein Zugvogel.

(6. Fortf.)

Novelle von G. v. R.

Am folgenden Morgen ging die Nachricht wie ein Lauffeuer  
 durch das Haus, dem Wirth seien am verflossenen Abend ver-  
 schiedene Werthgegenstände und Geld entwendet worden.

Das Dienstpersonal wurde zusammen gerufen und verhört.

Man rief auch nach den Musikern, welche den Abend zuvor an-  
 gekommen, doch nur Jeksa allein konnte dem Ruf Folge leisten.  
 Wenzel und Janko hatten einen Gang in die Stadt angetreten.

Als sie zurückkehrten, fanden sie bereits die Polizei im Hause.  
 Es erwies sich, daß sie die Einzigen gewesen, welche sich, nachdem  
 Jeksa ihre Schlafstätte aufgesucht, kurze Zeit allein in dem Zimmer  
 aufgehalten, in dem der Diebstahl stattgefunden hatte.

Der Wirth zuckte die Achseln und erklärte, er habe aller-  
 dings leichtsinnigerweise den Schlüssel im Schrank stecken lassen,  
 welcher die vermischten Sachen enthielt, und erinnere sich, denselben  
 erst abgezogen zu haben, kurz bevor er sich zu Bett begeben. Er  
 sei nicht mißtrauischer Natur und könne für sein Dienstpersonal  
 gut sagen.

Ob er auch für die Musiker gut sagen könne, die er beherbergt  
 hat, das könne er nicht. Es sei fahrendes Volk. Der  
 Wenzel habe er wohl vor Jahren gekannt, der sei vor Jahren  
 einmal in Prag Musiklehrer gewesen, inzwischen aber ein Vagabund  
 geworden. Der Janko sei ihm vollständig fremd. Nur für die  
 Mädchen wolle er gut sagen, denn er wisse bestimmt, daß daselbst  
 das betreffende Zimmer gar nicht betreten habe.

Es wurde Hausdurchsuchung gehalten, Wenzel und Janko mußten  
 es sich gefallen lassen, ihre wenigen Habseligkeiten durchwühlt zu  
 sehen, und sie thaten es mit der Ruhe vollkommener Unschuld,  
 denn der Gedanke, daß man auf sie Verdacht haben könne, lag  
 ihnen fern.

Man forschte nach, wer seit dem verflossenen Abend das Haus  
 verlassen habe. Es fand sich, daß das gesamte Dienstpersonal  
 noch keinen Augenblick Zeit gehabt, auszugehen. Ein jedes mußte  
 ihnen konnte sein Alibi beibringen. Die beiden Musiker waren  
 die Einzigen, welche heute Früh einen Gang gemacht hatten.

Als der Wirth dieses aussprach, fuhr der alte Wenzel mit  
 einem rauhen Schrei empor. Jetzt erst kam ihm der Gedanke,  
 daß man ihn und seinen Gefährten für schuldig halten könne.

„Du Lump!“ schrie er, und sprang auf den Ankläger zu.  
 „Du willst mir meinen ehrlichen Namen nehmen, das Einzige, was  
 ich besitze, und worauf ich stolz gewesen, mein Leben lang? Ich  
 habe mein sechzigstes Jahr erreicht, ohne daß man mich je durch  
 Unredlichkeit zeihen konnte, und Du willst jetzt Schande auf mich  
 werfen?“

Er würde den feige zurückweichenden Mann zu Boden  
 schlagen haben, wenn die Polizei sich nicht in's Mittel gelegt hätte.

Die Umstände sprachen gegen ihn und Janko. Sie waren  
 wandernde Leute und arm, Grund genug, um als verdächtig zu  
 gelten; sie waren fremd und feindselig, es fand sich Niemand, der  
 für sie eintrat, und der Polizeisergeant erklärte, er sehe keine  
 genöthigt, Beide zu verhaften. Die Untersuchung würde weiter  
 das Weitere ergeben und ihre Schuld oder Unschuld darthun.

Der Alte sank wie gebrochen auf eine Bank. Er schloß  
 das Gesicht mit den Händen und stöhnte: „Mein guter Name!  
 mein guter Name!“

Janko aber stand ruhig da und sagte einfach: „Wir sind  
 unschuldig und brauchen eine Untersuchung nicht zu scheuen, wir  
 bitten, daß dieses Mädchen hier unsere Haft theilt, denn ich  
 ist zu jung noch, um allein zu bleiben. Ohne Freunde, ohne  
 Geld, was soll aus ihm werden?“

„Das Mädchen bleibt bei mir, unter dem Schutze meiner  
 Frau,“ erklärte der Wirth, und legte seine Hand auf Jeksa's Hand.  
 „Wo könnte es besser aufgehoben sein?“

Sie stieß seine Hand zurück und flog zu ihrem Vater.  
 Klammerte sich angstvoll an ihn und rief: „Vater, nimm mich mit  
 Dir, laß mich nicht hier allein. Ich fürchte mich, wenn ich  
 bleiben muß. Hörst Du, Vater? Verlaß mich nicht.“

„Nacht ein Ende,“ gebot der Sergeant, und zog das Mädchen  
 empor, indem er seinen Untergebenen zugleich ein Zeichen gab,  
 die beiden Männer hinauszuführen. „Ihr hört es ja, der Wirth  
 bietet Euch Obdach und Schutz in seinem Hause an. Was mehr?“

Wenzel und Janko sahen es wie betäubt geschehen, daß ihre  
 Fesseln angelegt und sie hinausgeführt wurden. Hinter ihnen  
 klang eine verzweifelte Stimme: „Janko! Janko! Was wird aus  
 mir? O Gott, was wird aus mir?“ Der jüngere Mann wollte  
 sich losreißen und zurückeilen, aber er wurde gewaltsam  
 gestoßen, und die Stimme verklang in der Entfernung.

**Große Auswahl in getragenen Herren- & Damenkleidern**  
billig zu verkaufen bei 11875  
**Eröbler W. Münz, Mehrgasse 30.**

**20. Mai 1885.**

**Ein Kind** (nicht unter einem Jahre) kann sorgfältige Pflege erhalten. Näh. Exped. 12061

**Wegzugshalber** sind **Schützenhoffstraße 16, Part.,** noch einige Möbel und ein schöner Kaffeebrenner zu verkaufen. 11847

## Familien-Nachrichten.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter, **Katharine Rosenbauer**, geb. **Löhnung**, am Montag den 18. d. Vormittags 9 Uhr gestorben ist. Die Beerdigung findet heute Mittwoch den 20. d. Vormittags 9 Uhr vom Leichenhause aus statt. 12138  
Die trauernden Kinder: **Anna und Karl Rosenbauer.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser innigstgeliebtes Söhnchen und Enkelchen, **Moritz**, nach kurzem, schwerem Leiden zu sich zu rufen.  
Wiesbaden, den 17. Mai 1885.  
Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Eltern:

**Wilh. Conrad.**

**Katharina Conrad**, geb. **Loß.**

Die Beerdigung findet heute Mittwoch Nachmittags 5 Uhr vom Sterbehause, Platterstraße 7, aus statt. 12101

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Frau, Mutter, Tochter und Schwägerin, **Wilhelmine**, geb. **Schmalenbach**, heute Morgen 6½ Uhr von ihren schweren Leiden erlöst worden ist.  
Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Der tiefgebeugte Sotte:

**Th. Mörchen.**

Wiesbaden, den 17. Mai 1885.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 21. d. M. Vormittags 10½ Uhr vom Sterbehause, Mainzerstraße 40, aus statt. 12066

## Dankagung.

Allen Denen, welche an dem schweren Verluste unseres nun in Gott ruhenden Vaters, Bruders und Schwagers,

**Quirin Brück,**

so innigen Antheil nahmen und ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten, sowie für die reichen Blumen Spenden sprechen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank aus.  
Wiesbaden, den 18. Mai 1885. 11685

Die tieftrauernde Gattin und Kinder.

## Immobilien, Capitalien etc.

**Jos. Imand, Bureau Friedrichstraße 8.**

**Verkauf, Vermiethen von Villen, Privat- und Geschäftshäusern, Gütern etc. Hypothekarische Capitalanlagen.** 117

**Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser**

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei **Chr. Falker, Saalgasse 5.** 16857

**Villa mit großem Garten zu billigem Preis wegen baldigstem Wegzug, selbst bei kleinerer Anzahlung abzugeben. Off. unter „Villa“ Exped. 248**

**Villa**, gleich nahe dem Theater und Wald, 2 Salons, 7 Schlafräume, in Mitte eines schatten- und obstbaumreichen Vor- und Hintergartens (73 Ruthen sich eignend für 2 Baupläze) per October l. Js. zu verkaufen. Näheres Taunusstraße 30, Parterre. 4961

**Herrschaftshaus, höchst solid und praktisch** gebaut, im südlichen Stadttheile, ist aus erster Hand bei 30,000 Mk. Anzahlung mit 1000 Mk. Netto-Ueberschuß zu verkaufen durch **Fr. Mierke**, kleine Burgstraße 5. 10413

**Landhaus mit gr. Garten**, für 1 auch 2 Familien passend, für 32,000 Mk. zu verkaufen, event. auch zu vermieten. Näh. Taunusstraße 7 im „Reise-Bureau“. 9583

## Villa.

Im Lahnthal (in der Nähe von Bad Ems) ist eine elegante **Villa**, sofort beziehbar, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Die Villa enthält 12 Zimmer und Zubehör, umgeben von 2 Morgen großem Garten mit Treibhaus, Oeconomiegebäude, 2 Teiche mit fließendem Wasser. Das ganze Anwesen ist mit massiver Mauer umgeben. Näheres durch das **Immobilien-Bureau von Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 11734

Eine seit 8 Jahren im Betriebe befindliche größere **Gärtnerei** mit **Wohnung** ist von Martini d. J. ab anderweitig zu verpachten. Näheres Helenenstraße 10, Parterre. 11672

Eine gute, frequente **Restauration** wird zu pachten gesucht. Offerten unter A. J. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 12109

Ein nachweislich rentables **Spezerei-Geschäft** wird zu übernehmen gesucht. Offerten unter A. M. 51 an die Expedition d. Bl. zu richten. 11722

**Gesuch.** Ein gangbares **Spezerei-Geschäft** wird zu kaufen gesucht. Gef. Anträge sind zu richten an **F. Kappler, Michelsberg 30.** 12122

**6000 u. 12,000 Mk.** auf Nachhypothek gesucht. N. E. 11918

**70,000 Mk.** werden auf 1. Hypothek gegen doppelte, gerichtliche Sicherheit zu 4% auf 1. Juli gesucht. Näheres in der Expedition. 11641

**35—40,000 Mark** als erste Hypothek auf ein neuerbautes Haus in bester Lage zu 4½% auf 1. Juli oder später gesucht. Offerten unter Z. A. 44 postlagernd erbeten. 11853

## Hypotheken-Capital

auf Häuser: { Hälfte der Tage à 4¼%  
bis zu ⅔ der Tage à 4½%,  
auf Güter zu 4%.

**Oberlaender & Cie.,**  
Langgasse 6.

231

**70—100,000 Mk.** à 4¼ auf 1. Hyp. auszuliehen. N. E. 11917

**15—16,000 Mk.** auf Nachhyp. auszuliehen. N. Exp. 12000

Ein junges, gebildetes Mädchen aus guter Familie, das die feinere Küche und Handarbeit versteht, findet in kleiner Familie ohne Kinder gegen freie Station und Geschenke freundliche, familiäre Aufnahme. Näh. Exped. 12047

Ein Kind wird in Pflege genommen. Näh. Exped. 12042

## Unterricht.

Eine holländische Familie sucht für ihren 10 jähr. Sohn Jemand, welcher ihm während des hiesigen Aufenthaltes Unterricht im Holländischen u. erteilen kann. Anmeldungen übermittelt der Portier des „Tannus-Hotels“. 12070

Ein Fräulein, gepr. Lehrerin, w. Privat- u. Nachhilfsstunden 3. erth. Beste Referenzen. Mäß. Honorar. N. Exp. 20462

**Buchführung.** Unterricht erteilt, auch Beirathen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 21084

## Verloren, gefunden etc.

### Vertauscht

wurde am Sonntag Abend in der Garderobe des Sperrfisch rechts ein **Opernglas** (Firma Gebr. Roettig), zugleich die Abonnementskarte No. 123 enthaltend. Um sofortige Rückgabe wird gebeten Idsteinerweg 1. 12055

Derjenige Herr, welcher am Samstag den 9. Mai an der Garderobe im „Hotel Victoria“ einen ihm nicht gehörigen **Stoß** mitgenommen hat, wird ersucht, denselben beim Bademeister daselbst abzugeben. 12111

**Entflogen eine weiße Bräster-Taube.** Abzugeben gegen Belohnung Zahnstraße 19, Vorderhaus, 3 St. 11998

**Entflogen ein gelber u. ein rother Elstertümmeler-Tauber.** Wiederbringer eine Belohn. bei W. Urban, Emserstr. 38. 12106

## Dienst und Arbeit.

### Personen, die sich anbieten:

Eine j. Engländerin, die ein Jahr in Deutschland gewesen, französisch spricht, musikalisch ist und schon 6 Jahre als Erzieherin thätig war, sucht Stelle. Beste Zeugnisse und Empfehlungen. Gef. Offerten an Miss M. Morris, Catemore Road, Oakham, Rutland, England. 11325

**Verkäuferinnen** empfiehlt **Ritter**, Tannusstr. 45. 12131

Eine perfecte Kleidermacherin sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. Saalgasse 16, 1 St. 11770

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen, Putzen oder in einem Bügelgeschäft. Näheres Walramstraße 19. 12123

Ein fleißiges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Römerberg 23 im Hinterhaus. 12134

Eine junge, gesunde Frau übernimmt das **Ausfahren** einer leidenden Dame oder eines Herrn. Näh. Exped. 12038

**Ein Fräulein, tüchtig in allen Haus- und Handarbeiten, wünscht des Tages über passende Beschäftigung bei einer feinen Herrschaft; dasselbe ginge auch mit auf Reisen.** Näh. Exped. 11817

Ein in jeder Art zuverlässiges Mädchen, das gut rechnen kann, sucht Stelle, am liebsten in einem Metzger- oder Spezerei-Laden. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Näh. bei Frau **Reinhart**, Michelsberg 18. 11952

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches nähen und bügeln, auch etwas kochen kann, sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein in einem kleinen feineren Haushalt. Näh. in der Expedition. 11899

Ein anständiges Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht auf 1. Juni Stelle. Näh. Goldgasse 5 im Porzellanladen. 11966

Eine unabhängige Frau, welche gut kochen kann, sucht Stelle und geht auch zur Anshilfe. Näh. Hirschgraben 14, 3 St. 12030

Eine perfecte **Kammerfrau** (Deutsche), der holländischen Sprache mächtig, mit vorzüglichen Zeugnissen aus hohen und höchsten Häusern, sucht Stelle in gleicher Eigenschaft oder als Erziehlerin oder zur Gesellschaft und Pflege einer leidenden Dame hier oder im Auslande. Näheres Adlerstraße 47, 1 Stiege rechts, von 2 bis 7 Uhr. 12046

Eine **feinbürgerliche Köchin** mit guten Zeugnissen sucht zum 1. Juni Stelle. Näheres Elisabethenstraße 21, 3 Stiegen hoch, bei Frau **Zimmermann**. 12134

Ein tüchtiges, braves, in jeder Beziehung gewandtes Zimmermädchen, welches mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn sieht, sucht Stelle in einem guten Herrschaftshause. Näheres Weiboldstraße 30. 12061

Ein junges Mädchen mit 3 1/2 jährigen Zeugnissen sucht eine nicht zu schwere Stelle, wo ihm gute Behandlung zugesichert wird. Näh. Emserstraße 2, 2 Stiegen I. 12060

Empfehle 2 feinbürgerliche Köchinnen, 1 Ladenfräulein. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 12110

## Bureau „Fortuna“, Bahnhofstrasse 18.

empfehlen gutes Personal. 12071

Ein Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren, sowie der feinbürgerlichen Küche vorstehen kann, wünscht Stelle, am liebsten für sofort. Näh. Bleichstraße 20, Hinterhaus. 12070

Eine tücht. **Köchin** f. Stelle. N. Bahnhofstraße 18, I. 12071

Eine mit gutem Zeugniß versehene, sehr zuverlässige **Wittve** mittlerer Jahre, welche bisher bei Kindern war, sucht Stelle als

## Kinderfrau oder Haushälterin

bei einer einzelnen Dame oder Herrn auf erste Hälfte des Monats Juni. Näh. **Adolphsberg** 2. erster Stoß, Vormittags vor 11 Uhr und Nachmittags nach 6 Uhr. 12108

**Herrschafts-Hausmädchen** empfiehlt **Ritter's** Bureau, Tannusstraße 45, Laden. 12107

Ein junges Mädchen, welches noch nicht gedient hat, perthe Kleider machen, sowie Weißzeug nähen, auch etwas frähen und bügeln kann, sucht Stelle. Näh. Neugasse 10. 12106

**Bonnen** mit guten Zeugnissen empfiehlt **Ritter's** Bureau, Tannusstraße 45, Laden. 12105

Ein nettes Mädchen von 17 Jahren mit guten Zeugnissen, zu allen häusl. Arbeiten willig, sucht Stelle durch **Fr. Schug**, Hochstraße 6. 12111

Gutes Herrschaftspersonal jeder Branche empfiehlt und placirt das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 12110

Für einen im Bausach geprüften älteren Mann wird als Aufseher oder ähnliche Beschäftigung gesucht. N. Exp. 11880

Ein starker Mann sucht Arbeit im Taglohn. Näh. Markt platz 3 in der Speisewirtschaft. 12119

### Personen, die gesucht werden:

Eine **Kammerjungfer**, welche perfect Kleider machen kann, wird sofort nach England gesucht. Näh. Blumenstraße 1, zwischen 2 und 3 Uhr. 12067

Gesucht eine angehende Kammerjungfer, ein Fräulein, welches das Kochen erlernen will, ein Zimmermädchen und eine feinbürgerliche Köchin für ein gutes Haus, eine Herrschaftsköchin (hier fremd), 2 jüngere Hotellschinnen und ein Hausmädchen d. das Bur. „**Germania**“, Häfnergasse 5. 12110

Geübte Kleidermacherinnen gesucht Weißbrotstraße 10. 12068

Junge Mädchen können das Kleidermachen erlernen. Frau **Pistorius**, Langgasse 13. 12069

Eine perf. **Büglerin** sofort gesucht Kirchhofgasse 10. 12070

Eine Monatfrau gesucht. Näheres Karlstraße 15. 12071

Ein braves Monatmädchen gesucht verl. Hellmundstr. 1k. 12072

Ein jüngeres, braves Mädchen zum Putzen u. c. Näh. Ellenbogengasse 12. 12073

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen für die Küche Moritzstraße 15, Barterre rechts. 12074

Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen gesucht Zahnstraße 2. 12075

Ein gut empfohlenes und zu aller Arbeit williges Mädchen gesucht. Näh. Moritzstraße 46. II. 11868

Ein Mädchen wird gesucht Bahnhofstr. 11. 11857

Für eine Offizier-Familie in Mainz wird zum 22. d. M. eine Köchin gesucht, die gut kochen kann u. Hausarbeit verrichtet. Nur Personen mit guten Zeugnissen wollen sich melden bei General v. Hanneken, Friedrichstraße 40 in Wiesbaden. 11976

Ein tüchtiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann, gesucht Marktstraße 24. 11536

**Gesucht** ein reinliches, gewandtes Zimmermädchen, welches schon in einem Privathotel gedient hat. Näh. Exped. 12062

Ein ganz junges Mädchen wird in leichten Dienst gesucht Feldstraße 1, 2 Stiegen hoch. 12058

Eine gut empfohlene Haushälterin zu einem Wittwer gesucht. Näh. d. Frau Böttger, Louisestraße 20. 12065

Gesucht ein Mädchen, welches Küche und Wäsche besorgt, Philippsbergstraße 15, II. I. 12035

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, in allen Hausarbeiten erfahren ist und etwas kochen kann, wird gesucht von Frau Schirg, Webergasse 3, Gartenhaus, 1. Etage. 12041

Ein braves Dienstmädchen gesucht Friedrichstraße No. 10, Seitenbau links. 12036

Gesucht sogleich: 1 nette Kellnerin, 8 bis 10 einfache Mädchen durch A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 12103

Gesucht 2 sol. Mädchen. Näh. Schachtstraße 5, 1 St. 12105

Gesucht 1 Hausbursche vom Lande, reinlich und kräftig, durch A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 12103

Gesucht ein braves Mädchen Hellmundstraße 7, Part. 12104

Ein Mädchen im Alter von 14—16 Jahren gesucht. Näh. Walramstraße 19, Parterre rechts. 12112

Ein reinliches, braves Mädchen für Hausarbeit auf den 1. Juni gesucht Marktstraße 8, eine Stiege hoch. 12081

Eine gesunde Amme gesucht von Frau Penkel, Hebamme, Schwalbacherstraße 45. 12089

Ein Mädchen von 14—16 Jahren gesucht. Näheres Bleichstraße 21, Parterre. 12139

Ein braves Dienstmädchen sof. gesucht Hellmundstr. 13a. 12140

Gesucht wird ein einfaches Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, etwas kochen kann und gute Zeugnisse besitzt. Näheres Kirchgasse 2a, 2 Treppen hoch. 11818

Gesucht sofort 1 Hotel-Zimmermädchen, 1 Zimmerkellner und ein junger Koch d. d. Bur „Germania“, Hängergasse 5. 12130

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, gesucht Rheinstraße 42. 12135

**Gesucht** sofort 3 tüchtige Köchinnen in Privat-Hotels gegen hohen Lohn, 1 feine Kellnerin, 2 Hotelzimmermädchen, 1 Diener, Kellner und Hausbursche d. Dörner's Placir-Bur., Mehrgasse 21. 12120

Ein älteres, geübtes Mädchen, welches etwas kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird gesucht Taunusstraße 49, 1. Etage. 12116

**Gesucht** Eine Herrschaftsköchin in ein hiesiges feines Haus, feindbürgerl. Köchinnen, 2 Hotelköchinnen, 1 Restaurationsköchin, Kaffeeköchin und Küchenmädchen durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden. 12131

Ein Reise-Courier sofort gesucht. Franco-Adressen unter G. 276 abzugeben in der Wilh. Roth'schen Buchhandlung (Heinr. Lützenkirchen), Wiesbaden. 11910

### Lehrstelle offen.

In einem hiesigen Engros-Geschäft ist einem mit guten Schulkenntnissen ausgestatteten, gesitteten jungen Mann Gelegenheit geboten, sich gründlich als Kaufmann auszubilden. Gutes Schlusszeugniß erforderlich. Näh. Exped. 9203

In meinem Tapeten- und Teppich-Geschäft ist eine Lehrlings-Stelle offen.

W. Eichhorn, Königl. Hoflieferant. 12077

Für mein Bedergeschäft suche ich einen Lehrling aus guter Familie.

Albert Gernandt, Mauergasse 3. 11402

Für eine Colonial- und Materialwaarenhandlung en gros & en détail hier wird unter günstigen Bedingungen ein Lehrling per sofort gesucht. Näh. Exped. 11457

Schneiderlehrling gesucht bei

Trost, Schwalbacherstraße 51. 10785

Ein Schneider-Lehrling gesucht Wellrichstraße 21. 11820

Ein Schlosserlehrling gesucht. Gust. Panthel. 8573

Tüchtige Tapeziergehilfen sofort gesucht bei

E. Heerlein, 3 Faulbrunnenstraße 3. 11779

Ein Tapezierlehrling gesucht Michelsberg 12. 7948

1 Schuhmacherlehrling gesucht. Börner, Schulgasse 4. 11957

Einen Schuhmacherlehrling sucht

C. Kann, Spiegelgasse 8. 12094

Ein Glaserlehrling gesucht. Näh. Helenenstraße 12. 12069

Ein Gärtnerlehrling gesucht Platterstraße 16 b. 8591

Ein Kellner wird gesucht Bahnhofstr. 11. 11857

## Fuhrleute

finden gegen guten Lohn dauernde Arbeit. Näheres im „Einhorn“ und „Saalbau Schirmer“. 11841

Ein tüchtiger Ackerknecht gesucht. Näh. Exped. 11615

Junger, kräftiger Hausbursche gesucht bei

M. Frorath, Kirchgasse 2c. 11454

Ein Schweizer gesucht von

W. Ritzel in Bierstadt. 11839

Ein Schweizer gesucht Schwalbacherstraße 47. 12095

## Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

### Gesuche:

**Zu miethen** gesucht auf 1. October ein großer Laden mit Magazinräumen und Wohnung in frequenter Lage. Gef. Offerten mit Preisangabe unter A. B. 500 in der Exped. d. Bl. erbeten. Eventuell wird auch ein Haus unter annehmbaren Bedingungen gekauft. 12053

Für ein kleines, 11-jähriges Mädchen von schwächlicher Gesundheit wird in durchaus anständiger Familie Pension und Unterricht gesucht. Der Preis darf nicht die Höhe von 50 Mk. monatl. übersteigen. Offert. unter Z. Z. 95 an die Exp. erb. 12087

Ein älterer Herr sucht ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost; auch außer der Stadt. Anerbieten werden unter P. 45 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12124

### Angebote:

**Grosse Burgstrasse 4** möblierte Zimmer zu vermieten. 12076

Friedrichstraße 27 2 Zimmer möbl. od. unmöbl. abzug. 12119

Herrngartenstraße 1a, 3. Stock, schöne, neue, möblierte Zimmer zu vermieten. 8857

**„Villa Victoria“ Sonnenbergerstr. 22**

sind mehrere comfortable eingerichtete Zimmer frei geworden. Großer Garten. — Bäder. 12059

Eine kleine Wohnung zu vermieten Webergasse 24. 12039

Eine brave Frau oder ein Mädchen ohne Anhang kann gegen Verrichtung einiger häuslichen Arbeiten Zimmer mit Bett erhalten. Näh. Exped. 12067

**Laden** mit oder ohne Wohnung zu vermieten Michelsberg 21. 12046

## Ueber die Theilnahme der Frauen an dem Wirken für das Gemeinwohl.

(Schluß.)

Bietet nun die Armen- und Krankenpflege bereits ein weites Gebiet für weibliche Mithilfe, so ist die Kinderpflege das ganz spezielle Gebiet der Frau, auf welchem keine männliche Wirksamkeit sie zu ersetzen vermag. Hierzu treibt sie so zu sagen schon der Instinkt. Denn welche Frau — gleichviel ob vermählt oder nicht — die Kinder nicht liebt, die wäre eben kein Weib! Welch vielseitiges und liebliches Feld der Thätigkeit ist ihr damit angewiesen und welch ein Gedanke voll wahrhafter Befriedigung

ist der: durch die Pflege der Kinder mitzuwirken für das Wohl künftiger Geschlechter. Freilich, eben weil gerade dieses Feld der Liebesthätigkeit so weittragend in seinen Folgen ist, darum ist die Verantwortung, welche die Kinderpflege, leibliche, wie geistige, in sich trägt, eine um so ernstere. Wenn aber schon an und für sich die Kinderpflege dem weiblichen Herzen gemäß und theuer ist, wie viel mehr noch ist dies der Fall dem leidenden Kinde gegenüber! Sich der kranken, verwahrlosten, in irgend einer Weise nothleidenden Kindertwelt anzunehmen: das ist so recht Frauenberuf. Und — weit entfernt, die Sache von einem zu ideellen Standpunkte zu betrachten — meine ich doch, daß ein rechtes Frauenherz gerade die Mühsal und Verantwortung, welche die Kinderpflege, sei es die der leiblich Kranken oder die der geistig und sittlich Verkommenen mit sich bringt, gern auf sich nimmt. Liebt es doch — ein seltsamer Widerspruch — gerade das am meisten, was ihm die meiste Mühe macht. Gewiß, es fehlt in unseren Tagen nicht an Anstalten zur Pflege hilfsbedürftiger Kinder. Es gibt Krippen und Bewahr-Anstalten, Waisen- und Rettungshäuser, Kinder-Hospitäler und Asyle für an besonderen Gebrechen Leidende — Blödsinnige, Krüppel und Andere. Und wie thätig — wie unentbehrlich zugleich — erweisen sich hierbei die Frauen. Mit Recht liegt hier die Hauptthätigkeit in ihrer Hand. Ich darf mich hierbei auf die Analogie der Anstaltsverhältnisse mit denen des Hauses berufen. Hier, wie dort, ist dem Kinde die Hand der Frau notwendiger als die des Mannes. Und, wie gesagt, in den Kindern liegt die Zukunft! Gewiß ist keine noch so vollkommene Geseßpflege im Stande, dem Staate so sicher den inneren Frieden zu wahren und das materielle, wie das sittliche Gedeihen zu fördern, als es die gewissenhafte Fürsorge für die Kinder vermag.

Gar Manches ließe sich noch über die Theilnahme der Frauen am Wirken für das Gemeinwohl sagen, allein es sei mir hier nur noch ein kurzes Wort über den dritten Theil meines Themas gestattet, über den Segen des gemeinnützigen Wirkens für das praktische Leben.

Inwiefern ein solches Wirken nach Außen ersprießlich, ist wohl aus dem Gefagten bereits klar geworden. Aber der innere Segen, wenngleich minder zu Tage tretend, ist doch nicht minder groß. Alles Gute trägt seinen Lohn in sich und macht sich, unabhängig von äußerem Erfolge, zunächst fühlbar in jenem friedevollen Bewußtsein der Gotteskindschaft, jener getrosten Freudigkeit, die das Leben mit Allem was es bringt, weihet und verküßt. „Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.“ — Wo immer die Frau in ihrem Wirken für das Gemeinwohl Gott einen Dankeslohn für das eigene beglückende Heim darbringt, da fließt von dem Segen, der von ihr ausgeht, ein reicher Strom auf ihr eigenes Heim zurück. Mit solchem Bau am Reiche Gottes baut und befestigt sie zugleich den eigenen Herd.

Wie schön sagt davon der Prediger des Alten Bundes: „Wie die Sonne am hohen Himmel des Herrn, also ist ein tugendhaftes Weib eine Herde ihrem Hause. Ihres Mannes Herz darf sich auf sie verlassen und kein Gutes wird ihm mangeln. Ihre Söhne kommen auf und preisen sie selig; sie wird gerühmt von den Früchten ihrer Hände und ihre Werke werden sie loben in den Thoren.“

Gewiß, nie ist die Frau in schönerem Sinne Haushälterin, als wenn sie versteht, mit dem nächstliegenden Berufe die große Aufgabe des Wirkens für das Gemeinwohl zu verbinden. Freilich muß für die Gattin und Mutter die Sorge für das eigene Heim die erste und höchste sein, wie ein englisches Sprüchwort treffend sagt: „Charity begins at home“; freilich gehört zu solchem Wirken mehr als bloß ein liebevolles Herz; es gehört dazu ein klarer, practischer Blick und eine tüchtige Arbeitskraft. Aber Gott hat das Wesen des Weibes gar reich angelegt und die Uebung in solcher Liebesthätigkeit bringt die individuellen Anlagen zu immer reicherer Entfaltung.

Aber ich möchte sagen, noch fühlbarer macht sich der Segen solchen Wirkens für das Herz und Leben der Unvernünftigen. — Wie elend ein nur auf sich beschränktes, im Selbst aufgehendes oder vielmehr untergeordnetes Frauenleben ist, davon hat man leider im gewöhnlichen Leben Beweise genug! Wie manches Frauenleben sieht man in eitlem Müßigange, in hohlen Zerstreuungen verflachen und seine Kraft vergeuden, oder in Verbitterung sich verschließen, in selbstthätigem Grame sich verzehren! Dazu aber gibt kein noch so schmerzliches Geschick ein Recht! Vielmehr hat ein jedes, auch das freudenärmste Dasein, eben weil es dem großen Menschheitsverbande angehört, die Verpflichtung: „Etwas beizutragen zum allgemeinen Wohle“. Und nichts ist, das uns von uns selbst so frei macht, als die Theilnahme am Wohl und Wehe der Menschheit. Zur Gehülfin ward das Weib erschaffen. Gehülfin zu sein, nur in anderem Sinne; nicht dem Einzelnen, sondern der Menschheit im großen Ganzen, das ist der hohe, wenngleich Selbstverleugnung fordernde Beruf der Frau

im unvermählten Stande. Monob nennt ihn in seiner mehrerwähnten Schrift „le privilège de la femme non mariée“, — „das Privilegium der Unvernünftigen“. Dabei ist freilich die große Losung „geben“! Aber Niemand gibt ja so freudig, so völlig, so reich — sich selbst mit allen Kräften, als ein vom Geiste Christi durchdrungenes Frauenherz.

In solchem Leben vergeht man den Anspruch auf das Empfangen! — Gewiß liegt der Beruf zu gemeinnützigem Wirken der Unvernünftigen um so viel näher, als sie nicht durch theurere Pflichten und intimere Interessen in Anspruch genommen wird. Sie kann, was die Frau in der Ehe dem eigenen Hause schuldet, sozusagen die ganze Aufopferungsfähigkeit, die der ehelichen weiblichen Natur eignet, ungeschmälert auf die Menschheit ausströmen. Und wohl ihr, wenn sie es thut! Ueber fremdem Leide vergißt sie eigenes und fremde Freude wird ihre eigene. Wo und in welcher Weise dann immer solch' barmherziger Liebesdienst gefordert wird, sie leistet ihn gern, zufrieden, wenn sie helfen und dienen darf — nicht fragend nach Dank — auch nicht ermüdend, wenn ihr statt des Dankes Un dank wird. Durch solches Wirken wird die natürliche Liebesfähigkeit des weiblichen Wesens vertieft, geläutert und erweitert. Vertieft: denn sie wird aus der bloß natürlichen Anlage zur Freude innerer Arbeit; geläutert: denn sie wird frei von aller irdischen Beimischung, und erweitert: denn sie erstreckt sich nicht mehr bloß auf einzelne Menschen, sondern auf die Menschheit, als eine große, unbrüderliche und zu den höchsten Zwecken bestimmte Gesamtheit. Gewiß, nie fühlen wir die große Einheit des Menschengeschlechts tiefer und werden die Schranken menschlicher Verhältnisse und sozialer Unterschiede gefühlloser überschritten, als wenn wir uns in barmherziger Liebe zu den Bedürftigen neigen. Ein solches Dasein ist auch nicht einsam! Wie mancher meiner Schwestern möchte ich da zurufen: „Fühlst Du Dich einsam im großen Weltgetriebe? sieh' die Armen, die Elenden, die Hilfsbedürftigen aller Art an! — und wenn Du Dich hilfsreich zu Ihnen wenden dann werden Dir die Augen aufgehen und Du wirst Dir sagen: „Ich bin nicht allein; diese Alle sind mein!“

Es gibt nichts Edleres — ich möchte sagen — nichts Göttlicheres im Menschenleben, als ein Herz, das sich selbst und die Welt überwunden hat, doch so, daß es heiter und ungetheilt dem Wohle der Menschheit lebt. Das, je vertrauter ihm selbst der Schmerz geworden, desto wärmeres Wohlgefühl hat mit jeder Art menschlichen Leides. Worinnen aber solche barmherzige Wurzelt, das ist, denke ich, aus dem Gefagten bereits klar geworden: im Geiste des jezt wieder so vielfach angefochtenen und bedrohten die wahre Wohlfahrt fördernden und die wahre Humanität haltenden Christenthums. Das Prinzip des Heidenthums, antiken und modernen, der Egoismus, kann nur zerstören, auflösen und verwirren. Das Prinzip des Christenthums, die selbstlose Nächstenliebe, baut wieder auf, verbindet und heilt. Freilich — nicht alle unsere heutige Wohlthätigkeitspflege fließt aus dieser lauterer Quelle. Aber dies zu erörtern ist nicht meine Aufgabe. Mein Zweck war, über den Beruf der Frau zu gemeinnützigem Wirken, dessen Gebiete und Segen zu sprechen. Das letztere nicht von einer Wohlthätigkeitspflege ausgehen kann, die etwa nur in Modefache oder Menschengeselligkeit wäre, ist selbstverständlich. Denn würde vielmehr das Wort Christi gelten: „Sie haben ihren Lohn bekommen.“

Doch wieviel in unseren Tagen solches Scheinwerk getrieben wird, darüber kann im Grunde allein Der richten, der in die Herzen sieht. Gewiß aber ist es Pflicht einer jeden Frau, die ihren Beruf zur Theilnahme an gemeinnützigem Wirken erkannt hat, den Geist echter Barmherzigkeit zu pflegen. Wo dieser heimlich wird, da impft sich schon der Kinde der schöne Zug des Mitgefühls ein, und wo das kleine Mädchen schon lernt, an der Hand der Mutter Barmherzigkeit üben, da wird selbst die Jungfrau ihr Dasein nicht in eifriger Selbstsucht vergeuden, sondern bei allem berechtigten Anspruch an Lebensfreude — doch die Weiblichkeit jugendfräulichen Lebens im freudigen Dienste der Liebe finden und in solchem Thun, das Gott gefällt, die eitle Weltgeselligkeit vergessen. Solches Wirken bringt nicht nur Etwas — nein, es wahrhaft auch Etwas, etwas Köstliches! Es wahrhaft den reinen, unantastbaren Frieden, der dem Weibe in jedem Alter und in jeder Lebenslage wohlthut, und der das Fundament einer friedevollen Existenz ist, die Stand hält gegen den mannigfachen Versuchungen des Lebens. Von einem solchen Stande läßt sich sagen: es ist „der Sinn der Kinder Gottes“, und von einem solchen Leben: es lebt nicht sich selber, sondern dem Herrn. Und in einem solchen Wirken wächst von Tag zu Tage Kraft und Segen. Ja, dann wird die Bedeutung jener geheimnißvollen Worte offenbar: „Wer an Mich glaubt, von dem Weibe werden lebendigen Wassers fließen“ und „wer da hat, dem wird gegeben, er die Fülle habe“.